

DER ALKOHOLKONSUM JUGENDLICHER UND JUNGER ERWACHSENER IN DEUTSCHLAND

Ergebnisse des Alkoholsurveys 2018 und Trends

BZgA-Forschungsbericht / Mai 2019

ZITIERWEISE

Orth, B. & Merkel, C. (2019). Der Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland. Ergebnisse des Alkoholsurveys 2018 und Trends. BZgA-Forschungsbericht. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung. doi: 10.17623/BZGA:225-ALKSY18-ALK-DE-1.0

Dieser Bericht wird von der BZgA kostenlos abgegeben. Er ist nicht zum Weiterverkauf durch die Empfängerin/den Empfänger oder Dritte bestimmt.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung ist eine Fachbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit.

Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung

Referat 2-25

Maarweg 149-161

50825 Köln

Tel.: 0221 8992 307

Fax: 0221 8992 300

E-Mail: forschung@bzga.de

<http://www.bzga.de/forschung/studien-untersuchungen/studien/>

INHALT

STECKBRIEF ZUR UNTERSUCHUNG 2018	6
ZUSAMMENFASSUNG	7
SUMMARY	9
1 EINLEITUNG	11
2 METHODIK	12
2.1 Studiendurchführung, Stichprobe und Auswertung	12
2.2 Erhobene Merkmale	14
3 ERGEBNISSE	15
3.1 Alkoholkonsum	15
3.1.1 Alkoholkonsum im Jahr 2018	15
3.1.2 Trends des Alkoholkonsums	22
3.2 Reichweiten von Präventionsangeboten	30
3.2.1 Reichweiten von Präventionsangeboten im Jahr 2018	30
3.2.2 Trends der Reichweiten von Präventionsangeboten	34
4 DISKUSSION	37
5 LITERATUR	39
6 ANHANG	40
TABELLENVERZEICHNIS	50
ABBILDUNGSVERZEICHNIS	52

STECKBRIEF ZUR UNTERSUCHUNG 2018

Ziele und Methoden

Projekttitlel	Alkoholsurvey 2018
Ziele	Untersuchung zum Alkoholkonsum, zu Wissen, Einstellungen, Selbstwirksamkeit, sozialen Normen und der kommunikativen Erreichbarkeit Jugendlicher und junger Erwachsener durch Präventionsmaßnahmen zu Alkohol sowie Untersuchung zum Rauchen und zum Cannabiskonsum
Untersuchungsmethodik	Seit 2010 in zweijährigem Abstand wiederholte deutschlandweite Repräsentativbefragung der 12- bis einschließlich 25-jährigen Bevölkerung
Verfahren der Datenerhebung	Computergestützte Telefoninterviews (CATI)
Auswahlverfahren	Kombinierte Auswahl aus den Auswahlrahmen der Festnetztelefon- und Mobiltelefonnummern (Dual-Frame-Ansatz) Festnetztelefon: Mehrstufige Zufallsauswahl aus dem ADM Telefon-Mastersample (Computergenerierte Zufallstelefonnummern, Zufallsauswahl von 12- bis 25-Jährigen im Haushalt) Mobiltelefon: Einfache Zufallsauswahl aus dem ADM-Auswahlrahmen für Mobiltelefonie
Ausschöpfung	Festnetzstichprobe: 47,1 % Mobiltelefonstichprobe: 30,9 %
Stichprobengröße	Insgesamt 7.002 Befragte (100 %) davon 4.910 per Festnetztelefon (70,1 %) und 2.092 per Mobiltelefon (29,9 %)
Befragungszeitraum	28. Februar / 1. März 2018 (Pretest) und 9. April bis 29. Juni 2018
Interviewprogrammierung, Stichprobenziehung, Datenerhebung, Gewichtung	forsa. Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH
Studienplanung, Datenanalyse und Berichterstattung	Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Köln Referat 2-25 – Forschung, Qualitätssicherung Boris Orth und Christina Merkel

ZUSAMMENFASSUNG

Um den verantwortungsvollen Umgang junger Menschen mit Alkohol zu fördern, führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) seit 2009 die Präventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ durch. Die Kampagne wird seit 2010 von den Alkoholsurveys begleitet. Das sind deutschlandweite, im Abstand von zwei Jahren wiederholte Repräsentativbefragungen, mit denen die BZgA den Alkoholkonsum der 12- bis 25-jährigen Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland untersucht. Neben der Beschreibung der aktuellen Situation können – aufbauend auf vorherigen Studien – Trendverläufe dargestellt und Veränderungen im Alkoholkonsum verfolgt werden. Neben dem Alkoholkonsum werden weitere Sachverhalte untersucht, z. B. ob Jugendliche und junge Erwachsene durch Informationsangebote zum Thema Gefahren durch Alkoholkonsum und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erreicht werden, ob sie den Kampagnen-Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“ kennen und ob sie Aufklärung zu diesem Thema akzeptieren.

METHODIK

Für den Alkoholsurvey 2018 wurde eine für Deutschland repräsentative Stichprobe von 7.002 Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter von 12 bis 25 Jahren mit computergestützten Telefoninterviews (CATI) befragt. Der Alkoholsurvey 2018 wurde wie schon die Alkoholsurveys 2014 und 2016 sowie die Drogenaffinitätsstudie 2015 im Dual-Frame-Ansatz durchgeführt, d. h. die Stichprobe wurde über Festnetztelefonnummern und Mobiltelefonnummern gewonnen und über Festnetz- und Mobiltelefon befragt.

ALKOHOLKONSUM IM JAHR 2018

Insgesamt 62,9 % der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen haben schon einmal Alkohol getrunken. 9,8 % dieser Altersgruppe trinken regelmäßig – also mindestens einmal in der Woche – Alkohol. Etwa jeder siebte Jugendliche (14,0 %) berichtet von mindestens einem Tag mit Rauschtrinken (bezogen auf die letzten 30 Tage vor der Befragung).

Von den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren haben 95,5 % schon einmal im Leben Alkohol getrunken. Etwa ein Drittel (34,0 %) trinkt regelmäßig Alkohol und rund zwei Fünftel (38,9 %) haben in den letzten 30 Tagen vor der Befragung Rauschtrinken praktiziert.

Männliche und weibliche Befragte unterscheiden sich im Alkoholkonsum vor allem hinsichtlich der Intensität, die bei männlichen Befragten höher ist. Bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit türkischem und asiatischem Migrationshintergrund ist der Konsum von Alkohol am geringsten verbreitet.

TRENDS DES ALKOHOLKONSUMS

Immer weniger 12- bis 17-jährige Jugendliche haben schon einmal Alkohol getrunken. Auch der regelmäßige Alkoholkonsum geht in dieser Altersgruppe in den letzten 14 Jahren zurück. Zudem ist das Rauschtrinken bei Jugendlichen im Jahr 2018 geringer verbreitet als in früheren Jahren. Der Alkoholkonsum hat sich bei den jungen Männern und Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren unterschiedlich entwickelt. Der regelmäßige Alkoholkonsum, der Konsum riskanter Mengen und die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens 18- bis 25-jähriger Männer sind 2018 geringer verbreitet als in den Jahren 2011 bzw. 2012. Bei den jungen Frauen zeichnen sich längerfristig keine wesentlichen Veränderungen im Alkoholkonsum ab.

REICHWEITEN, BEKANNTHEIT DER KAMPAGNE „ALKOHOL? KENN DEIN LIMIT.“ UND AKZEPTANZ

Gut acht von zehn (84,0 %) der 12- bis 25-Jährigen werden durch Medien und Informationsangebote zu den Gefahren durch und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erreicht. Die größte Reichweite haben Plakate (64,0 %). Den Kampagnen-Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“ kennen 47,0 % der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 83,7 % der 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen. Nahezu alle Jugendlichen (96,9 %) und jungen Erwachsenen (98,8 %) finden es gut oder sehr gut, dass die BZgA zum Thema Alkohol aufklärt. In der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung zeigt sich ein Bildungsgradient. Mehr Jugendliche und junge Erwachsene mit höherer Bildung werden von Präventionsangeboten erreicht und mehr erinnern sich an den Kampagnenslogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“.

Im Beobachtungszeitraum von 2010 bis 2018 gehen die Gesamtreichweite und die Slogan-Erinnerung bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen zurück. Bei jungen Erwachsenen findet von 2016 auf 2018 ebenfalls ein Rückgang der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung statt. Die Akzeptanz der Aufklärung über die Risiken des Alkoholkonsums ist in beiden Gruppen ungebrochen hoch.

SUMMARY

To encourage adolescents to adopt responsible alcohol usage, the Federal Centre for Health Education (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, BZgA) has been running the prevention campaign entitled 'Alcohol? Know your limit.' ("Alkohol? Kenn dein Limit.") since 2009. The campaign has been accompanied by the Alcohol Surveys since 2010. These are representative national questionnaire surveys conducted every two years in which the BZgA investigates alcohol consumption among 12-25-year-old children, adolescents and young adults in Germany. In addition to providing a description of the current situation, trends can be identified on the basis of earlier studies and changes in alcohol consumption that are taking place can be tracked. In addition, the survey investigates whether information offers about the risks of alcohol consumption and responsible alcohol use reach adolescents and young adults, whether the target group is familiar with the campaign slogan 'Alcohol? Know your limit.' and whether they generally accept education on this topic.

METHODS

For the Alcohol Survey 2018, a representative sample of 7002 adolescents and young adults aged 12 to 25 responded to computer-aided telephone interviews (CATIs). Like the 2014 and 2016 Alcohol Surveys and the 2015 Drug Affinity Study, the 2018 Alcohol Survey was carried out using a dual-frame approach, i. e. the sample was obtained and surveyed via landline phone and mobile phone.

ALCOHOL CONSUMPTION IN 2018

A total of 62.9 % of 12-17-year-old adolescents have already drunk alcohol at least once. 9.8 % of this age group drink regularly — i.e., at least once a week. About one in seven adolescents (14.0 %) had been binge drinking at least one day during the previous 30 days.

Among young adults aged 18–25, 95.5 % had already drunk alcohol at least once in their lives. About one third (34.0 %) drink alcohol regularly and about two fifths (38.9 %) had practised binge drinking in the 30 days before the interview.

Male and female respondents differ in their alcohol consumption, especially in terms of intensity, which is higher among male respondents. In the group of the adolescents and young adults with Turkish and Asian migration backgrounds, prevalence of alcohol consumption is lowest.

TRENDS IN ALCOHOL CONSUMPTION

Fewer and fewer 12- to 17-year-olds have ever drunk alcohol at least once in their lifetime. Regular alcohol consumption in this age group has also declined in the last 14 years. In addition, the binge drinking among young people is less common in 2018 than in previous years.

Alcohol consumption has developed differently among young men and women aged between 18 and 25 years. Regular alcohol consumption, the consumption of risky quantities and 30-day prevalence of binge drinking among 18- to 25-year-old men are less common in 2018 than in 2011 and 2012 respectively. There are no signs of any significant changes in alcohol consumption among young women in the longer term.

REACH, RECOGNITION OF THE 'ALCOHOL? KNOW YOUR LIMIT.' CAMPAIGN AND ACCEPTABILITY

Information about the risks of alcohol and responsible alcohol use reach more than eight out of ten (84.0 %) of 12-25-year-olds. Posters have the highest reach (64.0 %). The campaign slogan 'Alcohol? Know your limit.' is familiar to 47.0 % of 12–17-year-olds and 83.7 % of 18–25-year old young adults. Nearly all adolescents (96.9 %) and young adults (98.8 %) rated it as good or very good that the BZgA provides information on the subject of alcohol. The overall reach and slogan recognition show an educational gradient. More young people and young adults with higher educational level are reached by prevention offers and more remember the campaign slogan.

During the observation period from 2010 to 2018, the overall reach and slogan recognition among 12 to 17-year-old adolescents declined. This decrease was also seen in young adults from 2016 to 2018. The acceptance of education on the risks of alcohol consumption remains high in both groups.

1 EINLEITUNG

Alkoholkonsum verursacht erhebliche Schäden für den Einzelnen und die Gesellschaft. Deshalb ist es wichtig, schädlichem Alkoholkonsum vorzubeugen. Eine zentrale Gruppe in der Prävention schädlichen Alkoholkonsums sind junge Menschen. Denn im Jugendalter und im Übergang zum Erwachsenenalter werden erste Erfahrungen mit Alkohol gemacht bzw. ein Umgang mit Alkohol erlernt, der entweder verantwortungsvoll oder riskant sein kann. Um Erkenntnisse über den Alkoholkonsum in diesem wichtigen Entwicklungsabschnitt zu gewinnen, führt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) regelmäßig Repräsentativbefragungen unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen durch. Dieser Bericht stellt Ergebnisse der letzten Befragung, die im Jahr 2018 erfolgte, vor.

In Deutschland wird in der Regel im Jugendalter zum ersten Mal Alkohol konsumiert und der erste Alkoholrausch erlebt. In diesem Alter beginnen sich kritische oder befürwortende Einstellungen und Haltungen gegenüber Alkohol herauszubilden und es kann sich ein gesundheitlich riskanter Umgang mit Alkohol entwickeln. Alkohol kann die gesunde Entwicklung des Gehirns, das im Jugendalter noch ausreift, beeinträchtigen (Guerra & Pascual, 2010; Meruelo, Castro, Cota et al., 2017; Tapert, Caldwell & Burke, 2004/2005). Alkoholkonsum im Jugendalter erhöht zudem das Risiko für alkoholbezogene und andere psychische Störungen sowie für soziale und Entwicklungsprobleme (Brown, McGue, Maggs et al., 2008). Deshalb sind junge Menschen aus präventiver Sicht eine besonders wichtige Gruppe. Um den negativen Folgen des Alkoholkonsums vorzubeugen und den verantwortungsvollen Umgang junger Menschen mit Alkohol zu fördern, setzt die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) seit 2009 die Präventionskampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ um (Goecke, 2013). Zur Evaluation der Kampagne werden seit 2010 im Abstand von zwei Jahren die Alkoholsurveys durchgeführt. Diese Studien sind deutschlandweite Repräsentativbefragungen, in denen Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von zwölf bis 25 Jahren unter anderem zu Präventionsmaßnahmen und ihrem Alkoholkonsum befragt werden.

Der vorliegende Bericht stellt die Ergebnisse des Alkoholsurveys 2018 zur aktuellen Verbreitung des Alkoholkonsums vor. Es werden Unterschiede im Alkoholkonsum in Abhängigkeit des Geschlechts, des Alters, der Bildung und des Migrationshintergrunds betrachtet. Außerdem werden aufbauend auf früheren Studien Veränderungen des Alkoholkonsums Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland im Laufe der Zeit untersucht. Des Weiteren werden Befunde zur Reichweite und zur Bekanntheit der Kampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ und ihrer Veränderungen dargestellt.

2 METHODIK

2.1 Studiendurchführung, Stichprobe und Auswertung

Der Alkoholsurvey ist eine deutschlandweite Repräsentativbefragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). Die Studie wurde zum ersten Mal im Jahr 2010 durchgeführt und wird seitdem im Abstand von zwei Jahren wiederholt. Am Alkoholsurvey des Jahres 2018 haben 7.002 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 12 bis 25 Jahren teilgenommen. Die Befragung wurde im Zeitraum April bis Juni 2018 durchgeführt und die Daten mittels computergestützter, telefonischer Interviews (CATI) erhoben. Programmierung des Interviews, Stichprobenziehung, Datenerhebung und die Gewichtung der Daten wurden von forsa, Gesellschaft für Sozialforschung und statistische Analysen mbH, im Auftrag der BZgA übernommen. Studienplanung, fachliche Überarbeitung des Interviews, Datenmanagement und -auswertung sowie Berichterstellung erfolgten durch die BZgA.

Die Stichprobe des Alkoholsurveys 2018 ist eine Dual-Frame-Stichprobe. Das heißt, sie besteht aus zwei Teilstichproben, zu 70 % aus einer Festnetztelefon-Stichprobe und zu 30 % aus einer Mobiltelefonstichprobe (Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V., 2012). Beide werden unabhängig voneinander aus den Auswahlrahmen der Festnetztelefon- und der Mobiltelefonnummern zufällig gezogen. 12- und 13-jährigen Kinder werden ausschließlich per Festnetztelefon befragt und zuvor das Einverständnis der Eltern eingeholt. Die Ausschöpfungsquote der Festnetzstichprobe beträgt 47,1 % und die der Mobiltelefonstichprobe 30,9 %. Unterschiede in der Auswahlwahrscheinlichkeit der Befragten, die von der Anzahl ihrer Festnetztelefonnummern und ihrer Mobiltelefone abhängt, werden durch eine Design-Gewichtung ausgeglichen. Die Dual-Frame-Stichprobe wird außerdem durch eine Redressment-Gewichtung an die amtlichen Statistiken für die 12- bis 25-Jährigen in Deutschland angeglichen. Dabei werden Alter, Geschlecht, Region und Bildung berücksichtigt. In den Telefonbefragungen, die die BZgA im Jahr 2012 und früher durchgeführt hat, wurden nur Festnetzstichproben verwendet und die Daten nach Alter, Geschlecht und Region gewichtet. Um die methodische Vergleichbarkeit mit diesen Studien zu erhöhen, wird in Trendanalysen auch für das Jahr 2018 ausschließlich die Festnetzstichprobe mit entsprechender Gewichtung verwendet. Die soziodemographischen Merkmale der Dual-Frame- und der Festnetz-Stichprobe 2018 sind in Tabelle 1 getrennt für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige junge Erwachsene dargestellt. Einen Überblick über methodische Merkmale aller Studien, die in den Trendanalysen verwendet werden, gibt Tabelle 6 im Anhang.

Unterschiede zwischen verschiedenen Untergruppen oder Erhebungsjahren werden mit logistischen Regressionen auf statistische Signifikanz getestet. Dabei wird ein Signifikanzniveau von 5 % zugrunde gelegt ($p < 0,05$) und Verfahren für komplexe Stichproben des Statistikprogramms IBM® SPSS® Statistics, Version 22, verwendet.

TABELLE 1: Soziodemographische Merkmale der Dual-Frame- und der Festnetzstichprobe 2018

		Dual-Frame-Stichprobe ^a		Festnetz –Stichprobe ^b	
		Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
12- bis 17-jährige Jugendliche					
Insgesamt		2.755	100,0	1.910	100,0
Geschlecht	männlich	1.428	51,8	990	51,8
	weiblich	1.327	48,2	920	48,2
Alter	12 und 13 Jahre	880	32,0	608	31,9
	14 und 15 Jahre	907	32,9	626	32,8
	16 und 17 Jahre	968	35,1	675	35,4
Schultyp	Gymnasium	1.060	38,5	1.081	56,6
	Sonstige ^c	1.695	61,5	829	43,4
Migrations- hintergrund	Keiner	2.162	78,5	1.527	79,9
	Westeuropa	91	3,3	64	3,3
	Osteuropa	283	10,3	159	8,3
	Türkei/Asien	129	4,7	94	4,9
	Sonstige ^f	89	3,2	67	3,5
18- bis 25-jährige Erwachsene					
Insgesamt		4.247	100,0	3.001	100,0
Geschlecht	männlich	2.226	52,4	1.573	52,4
	weiblich	2.021	47,6	1.428	47,6
Alter	18 und 19 Jahre	1.019	24,0	718	23,9
	20 und 21 Jahre	1.033	24,3	730	24,3
	22 und 23 Jahre	1.063	25,0	752	25,1
	24 und 25 Jahre	1.132	26,7	801	26,7
Schul- abschluss	(Fach-) Hochschulreife ^d	2.395	56,4	2.281	76,0
	Mittlere Reife	1.128	26,6	584	19,5
	Sonstige ^e	724	17,0	136	4,5
Migrations- hintergrund	Keiner	3.217	75,7	2.376	79,2
	Westeuropa	165	3,9	105	3,5
	Osteuropa	424	10,0	270	9,0
	Türkei/Asien	304	7,1	177	5,9
	Sonstige ^f	137	3,2	72	2,4

^{a)} Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung. ^{b)} Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter. ^{c)} Diese „Sonstigen“ sind alle Jugendlichen, die nicht im Gymnasium sind, d. h. Haupt-, Real-, Gesamt- oder andere Schulen besuchen oder schon in Ausbildung sind. ^{d)} Umfasst auch junge Erwachsene, die aktuell noch das Gymnasium besuchen. ^{e)} Diese „Sonstigen“ haben maximal den Hauptschulabschluss oder machen keine Angaben zum höchsten Schulabschluss. ^{f)} Befragte mit einem Migrationshintergrund außerhalb Europas oder Asiens bzw. Befragte, die keine Angaben machen.

2.2 Erhobene Merkmale

Der Alkoholkonsum der 12- bis 25-jährigen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Deutschland wird in diesem Bericht anhand von Konsummerkmalen untersucht, die folgendermaßen definiert sind:

- Die Lebenszeit-, 12-Monats- und 30-Tage-Prävalenz des Alkoholkonsums sind die prozentualen Anteile derjenigen, die im Leben, in den letzten zwölf Monaten bzw. in den letzten 30 Tagen vor der Befragung mindestens einmal Alkohol konsumiert haben.
- Die Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums ist der Anteil derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung mindestens einmal in der Woche Alkohol konsumiert haben.
- Die Verbreitung des Konsums riskanter Alkoholmengen: Die konsumierte Alkoholmenge wird über Angaben zum Konsum sechs verschiedener Getränkesorten in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung ermittelt (Bier, Biermischgetränke, Wein bzw. Sekt, Spirituosen, Cocktails bzw. selbst gemischte Getränke mit Spirituosen sowie spirituosenhaltige Alkopops; für methodische Details siehe Orth, 2017). Die Definition riskanter Alkoholmengen basiert auf den Grenzwerten für Erwachsene. Für sie gilt es als gesundheitlich riskant, mehr als 24 Gramm (Männer) bzw. mehr als 12 Gramm (Frauen) Reinalkohol pro Tag zu trinken. Der Konsum gesundheitlich riskanter Alkoholmengen ist also eine Überschreitung von Grenzwerten, die für Erwachsene gelten. Jugendlichen wird empfohlen, den Konsum weitgehend zu meiden (Seitz, Bühringer & Mann, 2008).
- Rauschtrinken (im Englischen „binge drinking“) ist der Konsum größerer Mengen Alkohol bei einer Gelegenheit. Größere Mengen bedeuten im vorliegenden Bericht mindestens vier (bei Frauen) bzw. fünf (bei Männern) Gläser Alkohol.
- Die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens ist der prozentuale Anteil derjenigen, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung an mindestens einem Tag Rauschtrinken praktiziert haben.
- Die 30-Tage-Prävalenz des häufigen Rauschtrinkens ist der prozentuale Anteil derjenigen, die in den letzten 30 Tagen vor der Befragung an mindestens vier Tagen Rauschtrinken praktiziert haben.

3 ERGEBNISSE

3.1 Alkoholkonsum

3.1.1 Alkoholkonsum im Jahr 2018

Insgesamt 62,9 % der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen haben schon einmal Alkohol getrunken. 9,8 % dieser Altersgruppe trinken regelmäßig – also mindestens einmal in der Woche – Alkohol. Etwa jeder siebte Jugendliche (14,0 %) berichtet bezogen auf die letzten 30 Tage vor der Befragung von mindestens einem Tag mit Rauschtrinken. Von den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren haben 95,5 % schon einmal im Leben Alkohol getrunken. Etwa ein Drittel (34,0 %) trinkt regelmäßig Alkohol und rund zwei Fünftel (38,9 %) haben in den letzten 30 Tagen vor der Befragung Rauschtrinken praktiziert. Männliche und weibliche Befragte unterscheiden sich im Alkoholkonsum vor allem hinsichtlich der Intensität, die bei männlichen Befragten höher ist. In der Gruppe mit türkischem und asiatischem Migrationshintergrund ist der Konsum von Alkohol am geringsten verbreitet.

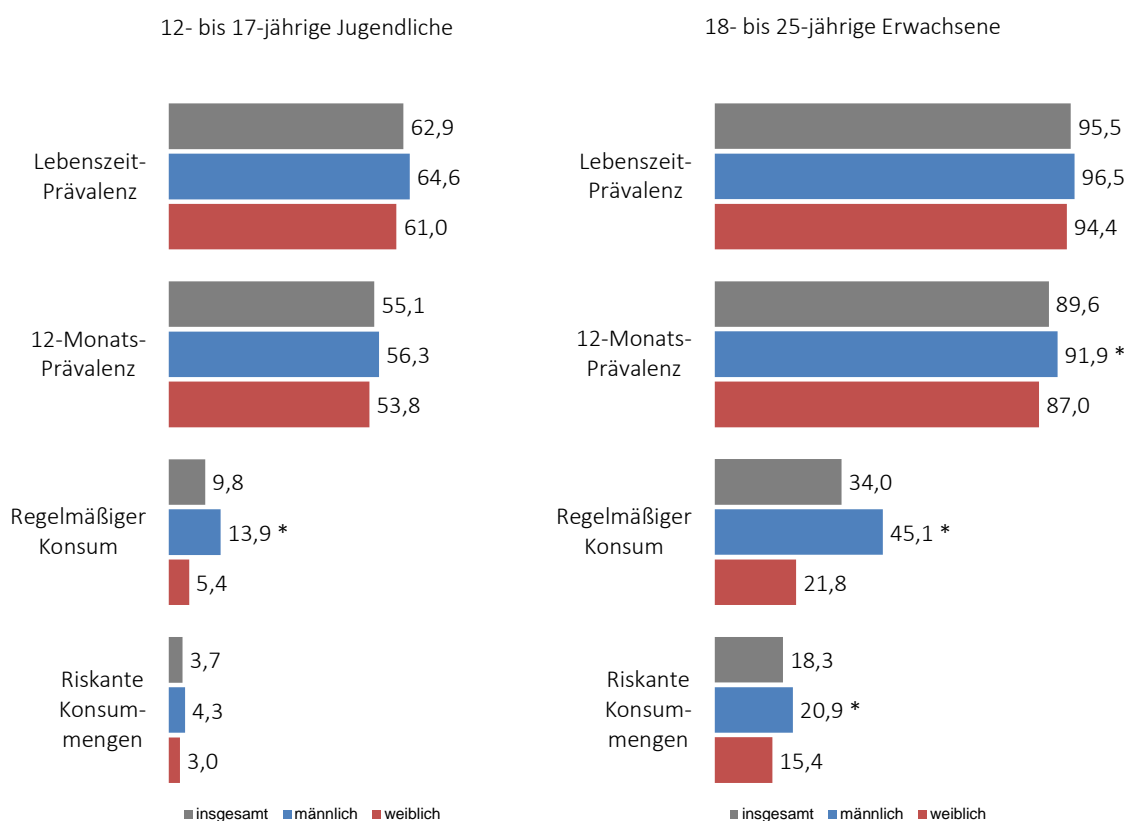
In Abbildung 1 sind die Befunde des Alkoholsurveys 2018 zum Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in ihrem Leben (Lebenszeitprävalenz) sowie ihrem Umgang mit Alkohol in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung dargestellt.

62,9 % aller 12- bis 17-jährigen Jugendlichen haben schon einmal Alkohol getrunken. Das heißt umgekehrt, 37,1 % haben noch keine Erfahrung mit eigenem Alkoholkonsum. In den letzten zwölf Monaten vor der Befragung haben 55,1 % aller Jugendlichen mindestens einmal Alkohol konsumiert, etwa jeder zehnte Jugendliche (9,8 %) regelmäßig, d. h. mindestens einmal pro Woche. Die Alkoholmengen, die Jugendliche in den letzten zwölf Monaten im Durchschnitt konsumiert haben, überschreiten bei 3,7 % aller Jugendlichen die Grenzwerte, ab denen Alkoholkonsum für Erwachsene als gesundheitlich riskant gilt.

Unter 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen ist der Alkoholkonsum weiter verbreitet und intensiver als unter Jugendlichen. Die überwiegende Mehrheit (95,5 %) der jungen Erwachsenen hat Alkoholkonsum schon einmal ausprobiert, neun von zehn jungen Erwachsenen (89,6 %) haben in den letzten zwölf Monaten Alkohol getrunken, etwa jeder Dritte regelmäßig (34,0 %) und fast jeder Fünfte (18,3 %) in einem Umfang, der über den Grenzwertempfehlungen für Erwachsene liegt.

In beiden Altersgruppen, den Jugendlichen und den jungen Erwachsenen, gibt es statistisch signifikante Geschlechtsunterschiede. Unter männlichen 12- bis 17-jährigen Jugendlichen ist der regelmäßige Alkoholkonsum (13,9 %) weiter verbreitet als unter weiblichen Jugendlichen (5,4 %). Bezogen auf die letzten zwölf Monate vor der Befragung unterscheiden sich 18- bis 25-

jährige junge Männer und Frauen sowohl in der Verbreitung (12-Monats-Prävalenz) als auch in der Intensität ihres Alkoholkonsums. Die Anteile junger Männer, die regelmäßig bzw. gesundheitlich riskante Mengen konsumieren, sind größer als die entsprechenden Anteile junger Frauen.



Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung.

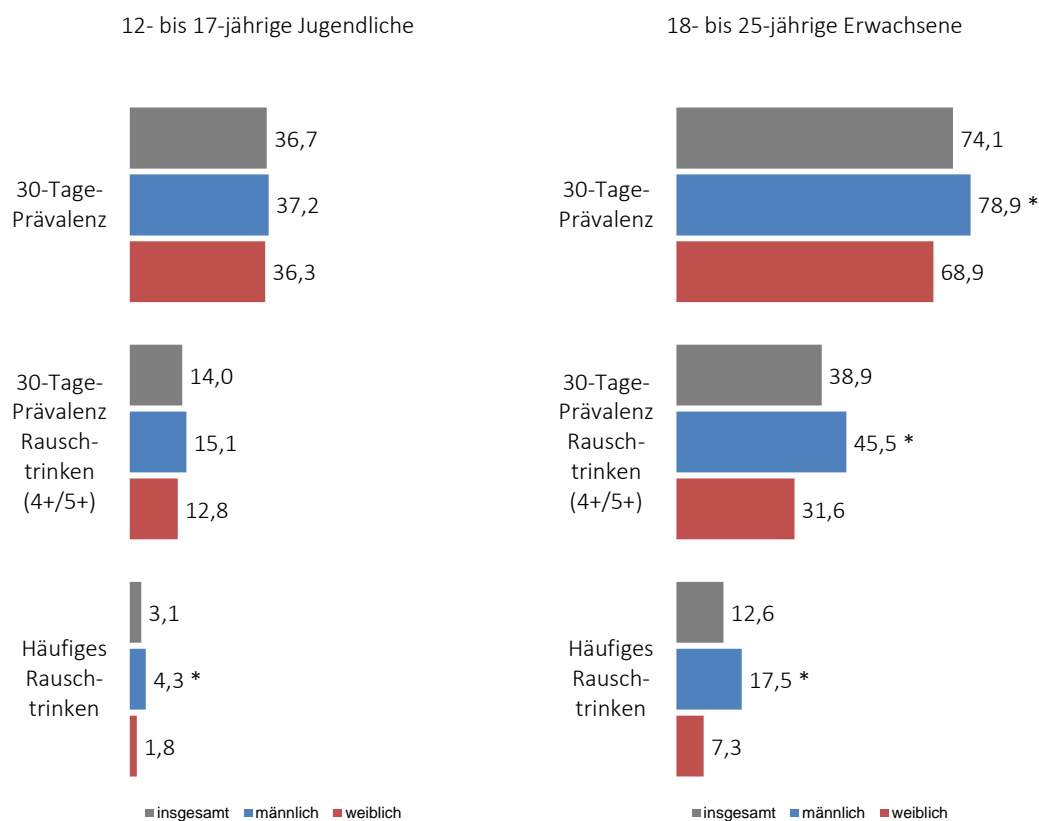
*) Statistisch signifikanter Geschlechtsunterschied mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionsmodelle mit den Kovariaten Geschlecht, Alter, Schultyp/Bildung und Migrationshintergrund).

ABBILDUNG 1: Alkoholkonsum im Leben und in den letzten zwölf Monaten bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018

Bezogen auf die letzten 30 Tage vor der Befragung (30-Tage-Prävalenz, Abbildung 2) haben 36,7 % der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen Alkohol konsumiert. Folglich haben knapp zwei Drittel (63,3 %) in diesem Zeitraum keinen Alkohol getrunken. Etwa jeder siebte Jugendliche (14,0 %) hat in den letzten 30 Tagen mindestens einmal Rauschtrinken praktiziert. Für männlich Jugendliche heißt das, mindestens fünf Gläser Alkohol hintereinander zu trinken, für weiblich Jugendliche mindestens vier Gläser hintereinander. Häufiges Rauschtrinken, d. h. an mindestens vier der letzten 30 Tage, haben 3,1 % aller Jugendlichen praktiziert.

Von den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen haben knapp drei Viertel (74,1 %) in den letzten 30 Tagen Alkohol konsumiert, fast zwei Fünftel (38,9 %) weisen in den letzten 30 Tagen mindestens einen und ein Achtel (12,6 %) aller jungen Erwachsenen mindestens vier Tage mit Rauschtrinken auf.

Statistisch signifikante Geschlechtsunterschiede bestehen bei Jugendlichen im häufigen Rauschtrinken, das unter männlichen Jugendlichen weiter verbreitet ist als unter weiblichen Jugendlichen. In der Gruppe der jungen Erwachsenen treten die Geschlechtsunterschiede deutlicher hervor. Junge Männer haben in der 30-Tage-Prävalenz des Alkoholkonsums, im Rauschtrinken als auch dem häufigen Rauschtrinken statistisch signifikant größere Anteilswerte als junge Frauen.



Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (männliche Befragte). Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (weibliche Befragte).

*) Statistisch signifikanter Geschlechtsunterschied mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionsmodelle mit den Kovariaten Geschlecht, Alter, Schultyp/Bildung und Migrationshintergrund).

ABBILDUNG 2: Alkoholkonsum und Rauschtrinken in den letzten 30 Tagen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018

In den Tabellen 2 und 3 werden die Gruppen der Jugendlichen (obere Tabellenhälften) und der jungen Erwachsenen (untere Tabellenhälften) nach weiteren Merkmalen unterteilt. Zusätzlich zu den Gesamtwerten und dem Geschlecht, die auch in den Abbildungen 1 und 2 zu sehen sind, wird das Alter in Zwei-Jahres-Schritten, der besuchte Schultyp (Jugendliche) bzw. erreichte Schulabschluss (junge Erwachsene) sowie der Migrationshintergrund betrachtet.

Von der späten Kindheit bis zum Erreichen der Volljährigkeit nimmt die Verbreitung des Alkoholkonsums mit steigendem Alter stetig zu. Von den 12- und 13-jährigen Kindern haben 29,0 % schon einmal Alkohol probiert. In der Gruppe der 16- und 17-jährigen Jugendlichen trifft das auf 89,5 % zu (Tabelle 2). Auch in allen anderen Merkmalen des Alkoholkonsums, die in den Tabellen 2 und 3 dargestellt sind, finden sich solche altersbezogenen Anstiege – allerdings auf niedrigerem Niveau. So steigt die Verbreitung des regelmäßigen Konsums (Tabelle 2) von 1,3 % (12- und 13-Jährige) auf 22,1 % (16- und 17-Jährige). Die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (Tabelle 3) erhöht sich von 0,0 % (12- und 13-Jährige) auf 32,9 % (16- und 17-Jährige).

Hinsichtlich des Schultyps sind die Befunde uneinheitlich. So geben 12- bis 17-jährige Jugendliche, die nicht das Gymnasium besuchen, vermehrt an, regelmäßig Alkohol zu trinken bzw. riskante Mengen zu konsumieren (Tabelle 2). Andererseits ist die 30-Tage-Prävalenz des Alkoholkonsums (Tabelle 3) bei Gymnasiastinnen und Gymnasiasten im Vergleich zu den anderen Jugendlichen erhöht.

Ein klarer Zusammenhang besteht zwischen dem Migrationshintergrund und dem Alkoholkonsum 12- bis 17-jähriger Jugendlicher. Bezogen auf das Leben, die letzten zwölf Monate (Tabelle 2) und die letzten 30 Tage (Tabelle 3) vor der Befragung haben weniger Jugendliche mit osteuropäischem Migrationshintergrund Alkohol konsumiert als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. In der Gruppe „Türkei/Asien“ sind zudem der regelmäßige Konsum (Tabelle 2) und das Rauschtrinken (Tabelle 3) im Vergleich zur Gruppe ohne Migrationshintergrund geringer verbreitet.

Innerhalb der Gruppe der 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen (Tabellen 2 und 3, untere Tabellenhälften) nimmt der Alkoholkonsum – abgesehen von der Lebenszeitprävalenz – mit steigendem Alter nicht weiter zu. Bezogen auf den regelmäßigen Konsum (Tabelle 2) sowie die 30-Tage-Prävalenzen des Konsums und des Rauschtrinkens (Tabelle 3) zeigt sich ein Bildungsgradient in dem Sinne, dass mit höherer Bildung verstärkter Alkoholkonsum einhergeht.

Auch in der Altersgruppe der jungen Erwachsenen gibt es einen Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Alkoholkonsum. Besonders deutlich fällt der Vergleich der Gruppen „Türkei/Asien“ und „kein Migrationshintergrund“ aus. Unter jungen Erwachsenen mit türkischem bzw. asiatischem Migrationshintergrund ist der Alkoholkonsum bezogen auf das Leben, die letzten zwölf Monate und die letzten 30 Tage sowie der regelmäßige Konsum und das Rauschtrinken geringer verbreitet.

TABELLE 2: Alkoholkonsum im Leben und in den letzten zwölf Monaten bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018

		Lebenszeit- Prävalenz	12-Monats- Prävalenz	Regel- mäßiger Konsum	Riskante Konsum- mengen
12- bis 17-jährige Jugendliche					
Insgesamt		62,9	55,1	9,8	3,7
Geschlecht	männlich	64,6	56,3	13,9*	4,3
	weiblich ^a	61,0	53,8	5,4	3,0
Alter	12 und 13 Jahre	29,0*	18,8*	1,3*	0,3*
	14 und 15 Jahre	67,3*	57,7*	4,9*	1,1*
	16 und 17 Jahre ^a	89,5	85,7	22,1	9,0
Schultyp	Gymnasium ^a	63,6	56,8	8,7	2,8
	Sonstige	62,4	54,1	10,5*	4,2*
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	65,9	58,0	10,0	3,5
	Westeuropa	61,2	55,7	14,1	5,3
	Osteuropa	56,9*	48,9*	11,6	5,6
	Türkei/Asien	38,6*	29,8*	4,1*	1,9
	Sonstige	45,5*	41,3*	4,2*	2,2
18- bis 25-jährige Erwachsene					
Insgesamt		95,5	89,6	34,0	18,3
Geschlecht	männlich	96,5	91,9*	45,1*	20,9*
	weiblich ^a	94,4	87,0	21,8	15,4
Alter	18 und 19 Jahre	93,3*	89,8	31,9	17,6
	20 und 21 Jahre	94,6*	89,2	34,2	18,6
	22 und 23 Jahre	95,6*	90,4	33,9	17,5
	24 und 25 Jahre ^a	98,1	88,9	35,8	19,5
Schul- abschluss	(Fach-) Hochschulreife ^a	95,5	90,7	35,6	18,4
	Mittlere Reife	95,7	88,5	32,6	18,7
	Sonstige	95,3	87,6	30,9*	17,4
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	97,7	92,4	36,2	19,4
	Westeuropa	99,3*	94,5	30,3	15,8
	Osteuropa	96,3	88,4	28,9	12,6
	Türkei/Asien	70,0*	63,5*	21,2*	14,3
	Sonstige	93,8	77,8*	30,7	23,1

Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zur jeweiligen Referenzgruppe mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionsmodelle mit den Kovariaten Geschlecht, Alter, Schultyp/Bildung und Migrationshintergrund).

^a) Referenzgruppe im Regressionsmodell.

TABELLE 3: Alkoholkonsum und Rauschtrinken in den letzten 30 Tagen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018

		30-Tage-Prävalenz	30-Tage-Prävalenz Rauschtrinken (4+/5*)	Häufiges Rauschtrinken
12- bis 17-jährige Jugendliche				
Insgesamt		36,7	14,0	3,1
Geschlecht	männlich	37,2	15,1	4,3*
	weiblich ^a	36,3	12,8	1,8
Alter	12 und 13 Jahre	6,3*	0,0*	0,0*
	14 und 15 Jahre	33,5*	7,5*	1,1*
	16 und 17 Jahre ^a	67,4	32,9	7,8
Schultyp	Gymnasium ^a	42,3	16,8	2,8
	Sonstige	33,3*	12,3	3,3
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	38,7	14,4	3,1
	Westeuropa	41,2	12,6	2,0
	Osteuropa	30,9*	15,1	3,8
	Türkei/Asien	18,4*	7,8*	2,0
	Sonstige	30,9*	12,6	2,7
18- bis 25-jährige Erwachsene				
Insgesamt		74,1	38,9	12,6
Geschlecht	männlich	78,9*	45,5*	17,5*
	weiblich ^a	68,9	31,6	7,3
Alter	18 und 19 Jahre	70,6	42,8	14,2
	20 und 21 Jahre	74,2	38,0	11,7
	22 und 23 Jahre	79,4	38,6	13,1
	24 und 25 Jahre ^a	72,4	36,5	11,7
Schul- abschluss	(Fach-) Hochschulreife ^a	80,6	42,8	12,4
	Mittlere Reife	69,4*	35,9*	12,8
	Sonstige	60,1*	30,7*	13,1
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	78,9	41,8	13,4
	Westeuropa	75,4	34,8	8,9
	Osteuropa	61,5*	34,2	10,0
	Türkei/Asien	45,2*	20,1*	11,2
	Sonstige	63,3	33,0	11,2

Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (männliche Befragte). Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (weibliche Befragte).

*) Statistisch signifikanter Unterschied zur jeweiligen Referenzgruppe mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionsmodelle mit den Kovariaten Geschlecht, Alter, Schultyp/Bildung und Migrationshintergrund).

^a) Referenzgruppe im Regressionsmodell.

3.1.2 Trends des Alkoholkonsums

Immer weniger 12- bis 17-jährige Jugendliche haben schon einmal Alkohol getrunken. Auch der regelmäßige Alkoholkonsum geht in dieser Altersgruppe in den letzten 14 Jahren zurück. Zudem ist das Rauschtrinken bei Jugendlichen im Jahr 2018 geringer verbreitet als in früheren Jahren. Bei den jungen Männern und Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren verläuft die zeitliche Entwicklung unterschiedlich. Der regelmäßige Alkoholkonsum, der Konsum riskanter Mengen und die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens 18- bis 25-jähriger Männer sind 2018 geringer verbreitet als in den Jahren 2011 bzw. 2012. Bei den jungen Frauen zeichnen sich längerfristig keine wesentlichen Veränderungen im Alkoholkonsum ab.

Die Trends werden in diesem Abschnitt bis auf eine Ausnahme für männliche und weibliche Befragte getrennt dargestellt und Veränderungen in den Altersgruppen der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und der 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen untersucht. In den Abbildungen werden keine Zahlen angegeben. Sie können den Tabellen im Anhang (ab Seite 39) entnommen werden.

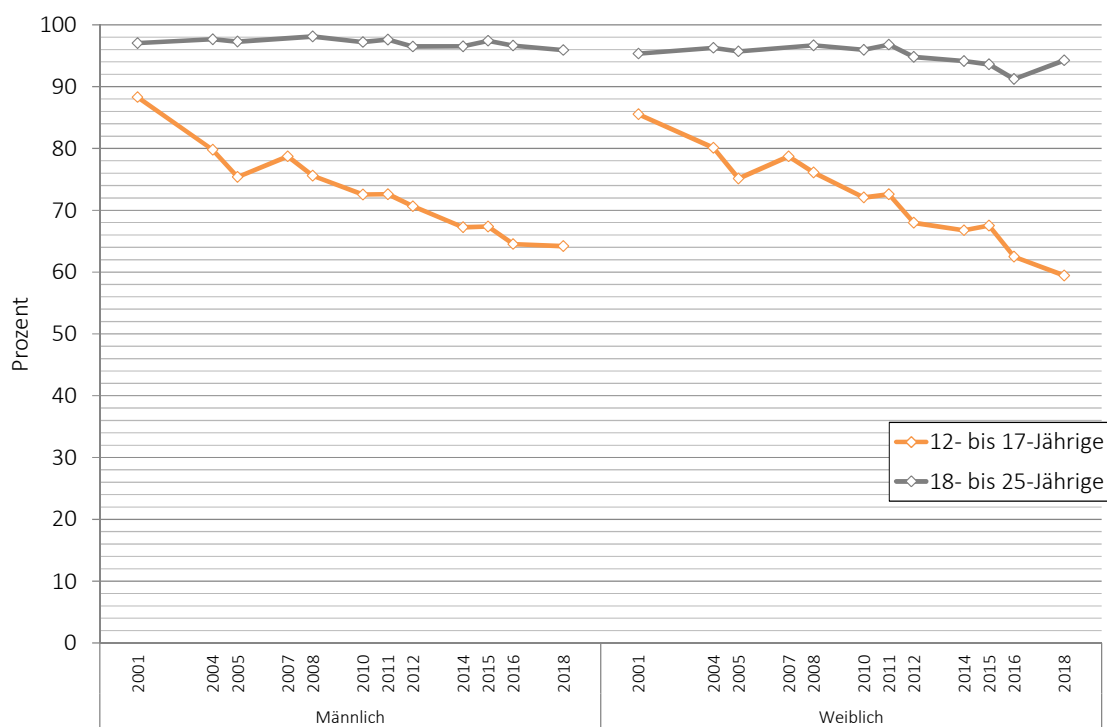
Die Trends zur 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens und des häufigen Rauschtrinkens beruhen von 2004 bis 2008 sowie in 2011 für beide Geschlechtergruppen ausschließlich auf der Definition von fünf Gläsern Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit. Im Jahr 2010 und von 2012 bis 2018 wurde bei weiblichen Befragten Rauschtrinken außerdem als Konsum von vier Gläsern oder mehr bei einer Gelegenheit erfasst. Im Jahr 2012 liegen bei weiblichen Befragten ausschließlich Daten zum Konsum von vier Gläsern oder mehr vor. Ab dem Jahr 2014 können beide Maßzahlen (vier bzw. fünf Gläser oder mehr) dargestellt werden. Das Rauschtrinken weiblicher Befragter im Sinne von vier Gläsern oder mehr bei einer Gelegenheit wird in den Abbildungen 7 und 8 durch gestrichelte Linien dargestellt.

Die Ergebnisse der Studien der Jahre 2001 bis 2012 beruhen auf reinen Festnetzstichproben ohne Bildungsgewichtung. Die Studien der Jahre 2014 bis 2018 wurden im Dual-Frame-Ansatz mit Bildungsgewichtung durchgeführt. Um die methodische Vergleichbarkeit mit den früheren Studien zu gewährleisten, werden bei den Trends für 2014 bis 2018 die Ergebnisse dargestellt, die sich ohne Berücksichtigung der Mobiltelefonstichprobe und ohne Bildungsgewichtung ergeben (siehe auch Kapitel 2.1 und Tabelle 6 im Anhang). Dadurch weichen die Ergebnisse in den Trendtabellen für das Jahr 2018 etwas von den in Abschnitt 3.1.1 dargestellten Ergebnissen ab.

LEBENSZEITPRÄVALENZ DES ALKOHOLKONSUMS

Immer weniger männliche und weibliche Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren haben Erfahrung mit eigenem Alkoholkonsum (Lebenszeitprävalenz, Abbildung 3 und Anhang, Tabelle 7). Bei männlichen 12- bis 17-jährigen Jugendlichen sinkt die Lebenszeitprävalenz von knapp 90 Prozent im Jahr 2001 (88,3 %) auf 64,2 % im Jahr 2018. Das heißt umgekehrt, der Prozentsatz der männlichen Jugendlichen, die noch nie Alkohol getrunken haben, steigt von gut 10 auf gut 35 Prozent an. In der Gruppe der weiblichen 12- bis 17-jährigen Jugendlichen sinkt die Lebenszeitprävalenz von 85,5 % im Jahr 2001 auf 59,4 % im Jahr 2018. Der Anteil lebenslang abstinenten weiblicher Jugendlicher steigt also von 14,5 % auf 40,6 %.

Die Lebenszeitprävalenz der 18- bis 25-jährigen jungen Männer und Frauen hat sich seit 2001 nicht wesentlich verändert. Dass fast alle jungen Menschen in Deutschland bis zu ihrem 25. Lebensjahr Alkohol zumindest einmal ausprobiert haben, verändert sich nicht.



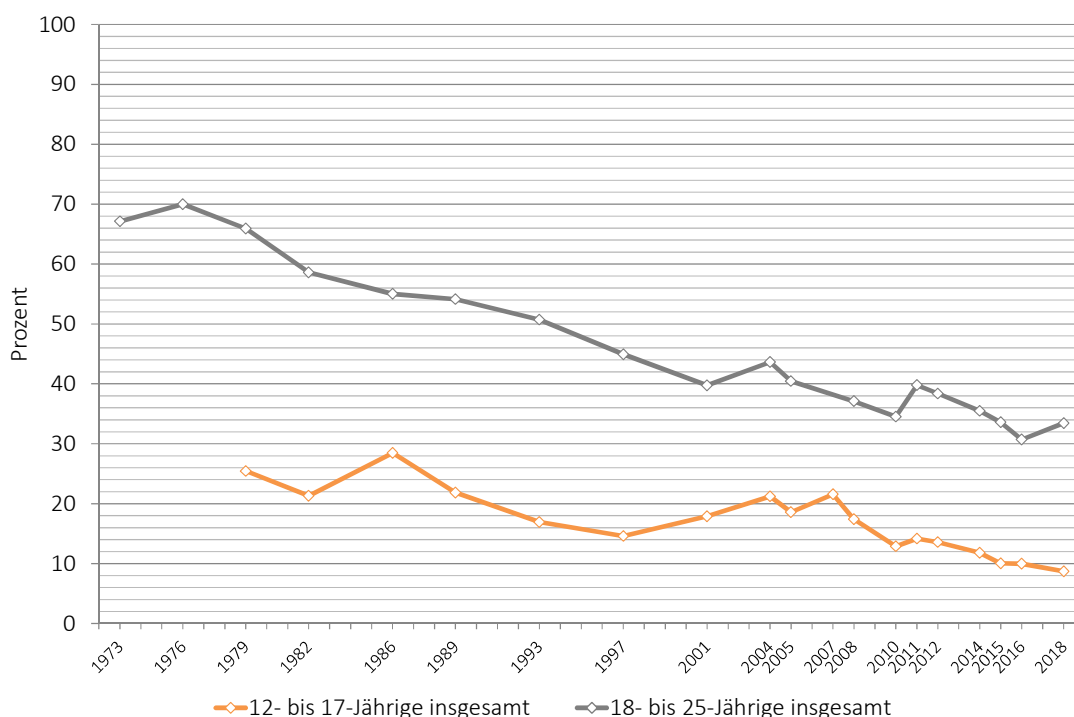
Angaben in Prozent. 2014 bis 2018: wie in den Jahren bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

ABBILDUNG 3: Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018

VERBREITUNG DES REGELMÄSSIGEN ALKOHOLKONSUMS

Der regelmäßige Alkoholkonsum wird seit 1973 untersucht. Für die jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren kann dieses Merkmal ab 1973 dargestellt werden. Für die Altersgruppe der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen beginnt der Trend im Jahr 1979, weil in diesem Jahr die Altersschwelle zur Teilnahme an der Studie von 14 auf 12 Jahre gesenkt wurde (Abbildung 4 und Anhang, Tabelle 10).

Der regelmäßige Alkoholkonsum geht bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen langfristig zurück. Die höchsten Werte sind 1979 und 1986 zu beobachten. Im Jahr 2018 ist der regelmäßige Alkoholkonsum unter Jugendlichen geringer verbreitet als je zuvor. Auch bei 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen ist langfristig ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

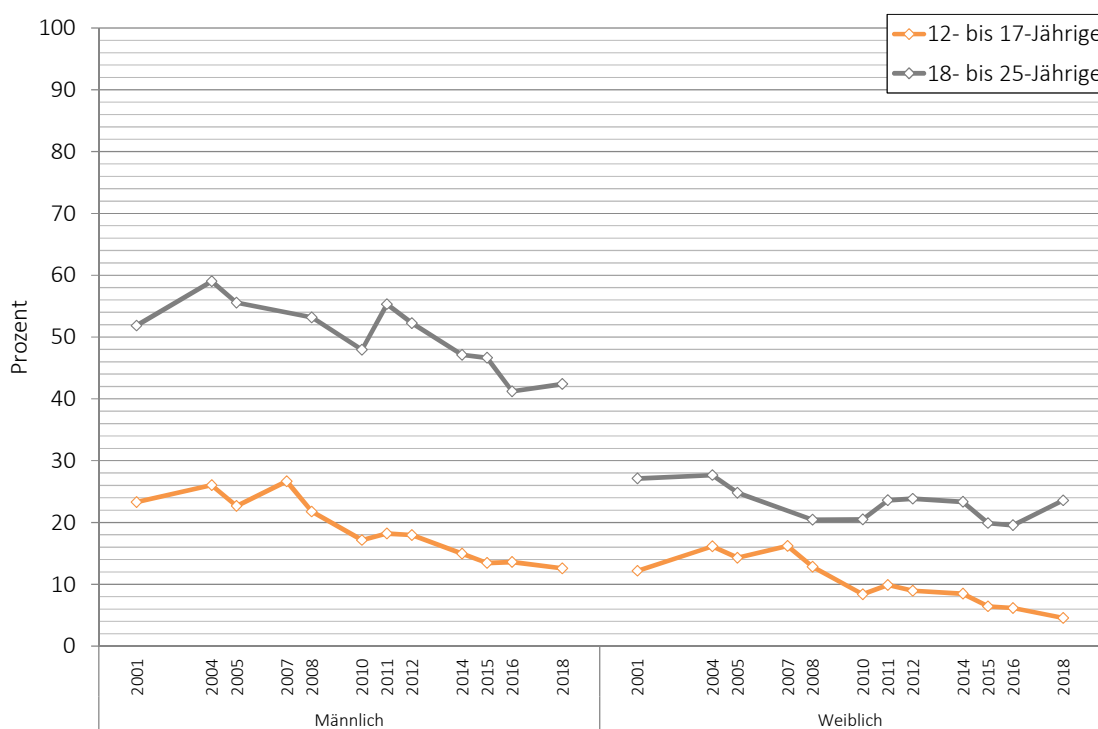


Angaben in Prozent. Ab 1993 einschließlich neue Bundesländer. 2014 bis 2018: wie in den Jahren 2001 bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

ABBILDUNG 4: Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen insgesamt 1973 – 2018

Die Darstellung des regelmäßigen Alkoholkonsums nach Geschlechtergruppen wird auf den Zeitraum von 2001 bis 2018 beschränkt (Abbildung 5 und Anhang, Tabelle 10). Zu Beginn dieses Zeitraums steigt die Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums unter den 12- bis 17-jährigen männlichen und weiblichen Jugendlichen zunächst an. Ab 2007 geht er wieder zurück und erreicht 2018 einen Tiefststand.

Bei den 18- bis 25-jährigen Männern wird die Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums im Zeitraum von 2004 bis 2010 zunächst geringer. Nach einem Anstieg im Jahr 2011 ist sie in den folgenden Jahren wieder rückläufig. In der Gruppe der jungen Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren ist seit 2001 langfristig kein Rückgang zu verzeichnen. Der aktuelle Wert unterscheidet sich von keinem der früheren Werte statistisch signifikant.



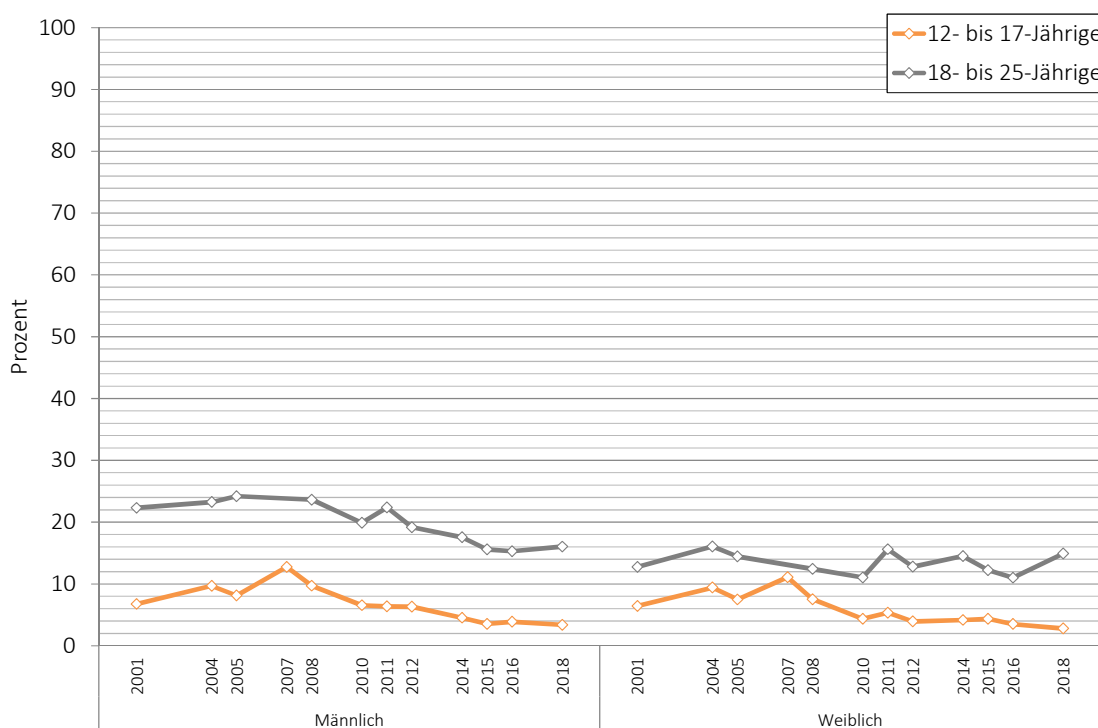
Angaben in Prozent. 2014 bis 2018: wie in den Jahren bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

ABBILDUNG 5: Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018

KONSUM GESUNDHEITLICH RISKANTER ALKOHOLMENGEN

Der Konsum von Alkoholmengen, die für Erwachsene gesundheitlich riskant sind, war im Jahr 2007 unter männlichen und weiblichen Jugendlichen am weitesten verbreitet (Abbildung 6 und Anhang, Tabelle 11). Danach setzt in beiden Gruppen ein Rückgang ein, der in den ersten Jahren stärker ist und sich dann langsamer fortsetzt.

Die Verbreitung des Konsums gesundheitlich riskanter Alkoholmengen liegt bei 18- bis 25-jährigen Männern im Zeitraum 2001 bis 2008 sowie im Jahr 2011 auf einer Höhe von 22 bis 24 Prozent. Dann kommt es zu einem kurzfristigen Rückgang und ab 2015 zu Werten, die um 16 Prozent stagnieren. Der Anteil der 18- bis 25-jährigen Frauen, die gesundheitlich riskante Alkoholmengen trinken, ist zwischen 2016 und 2018 angestiegen und liegt nun wieder auf dem Niveau des Jahres 2010. In dieser Gruppe ist langfristig kein Rückgang zu verzeichnen.



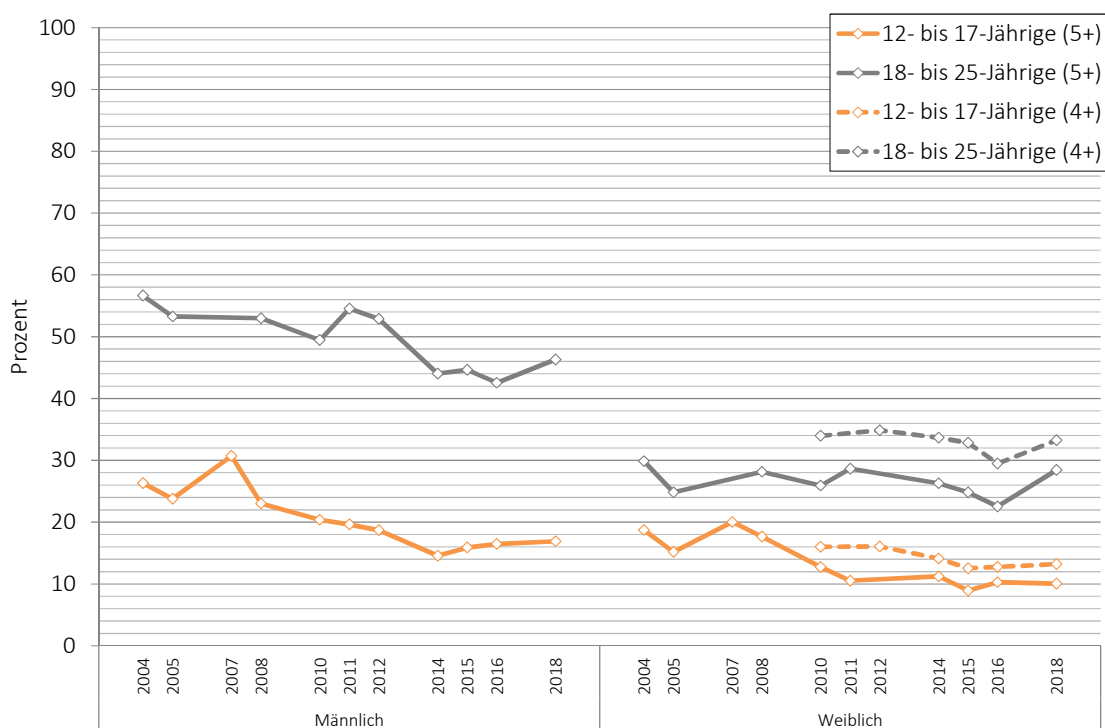
Angaben in Prozent. 2014 bis 2018: wie in den Jahren bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

ABBILDUNG 6: Verbreitung des Konsums von für Erwachsene gesundheitlich riskanten Alkoholmengen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018

30-TAGE-PRÄVALENZ DES RAUSCHTRINKENS

Die Verbreitung des Rauschtrinkens (gemessen als fünf Gläser oder mehr) war sowohl bei männlichen als auch weiblichen 12- bis 17-jährigen Jugendlichen im Jahr 2007 am höchsten. Im Vergleich zu 2007 hat sie sich in beiden Gruppen deutlich reduziert. Der Rückgang findet im Wesentlichen zwischen 2007 und 2011 (weiblich) bzw. 2014 (männlich) statt. Das Rauschtrinken (gemessen als vier Gläser oder mehr) weiblicher Jugendlicher hat sich im Vergleich zu 2012 statistisch signifikant verringert (Abbildung 7 und Anhang, Tabellen 12 und 13).

Bei 18- bis 25-jährigen Männern ist die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (gemessen als fünf Gläser oder mehr) seit 2011 zurückgegangen. Bei 18- bis 25-jährigen Frauen steigt sie zwischen 2016 und 2018 statistisch signifikant an und liegt derzeit wieder auf dem Niveau von 2011.



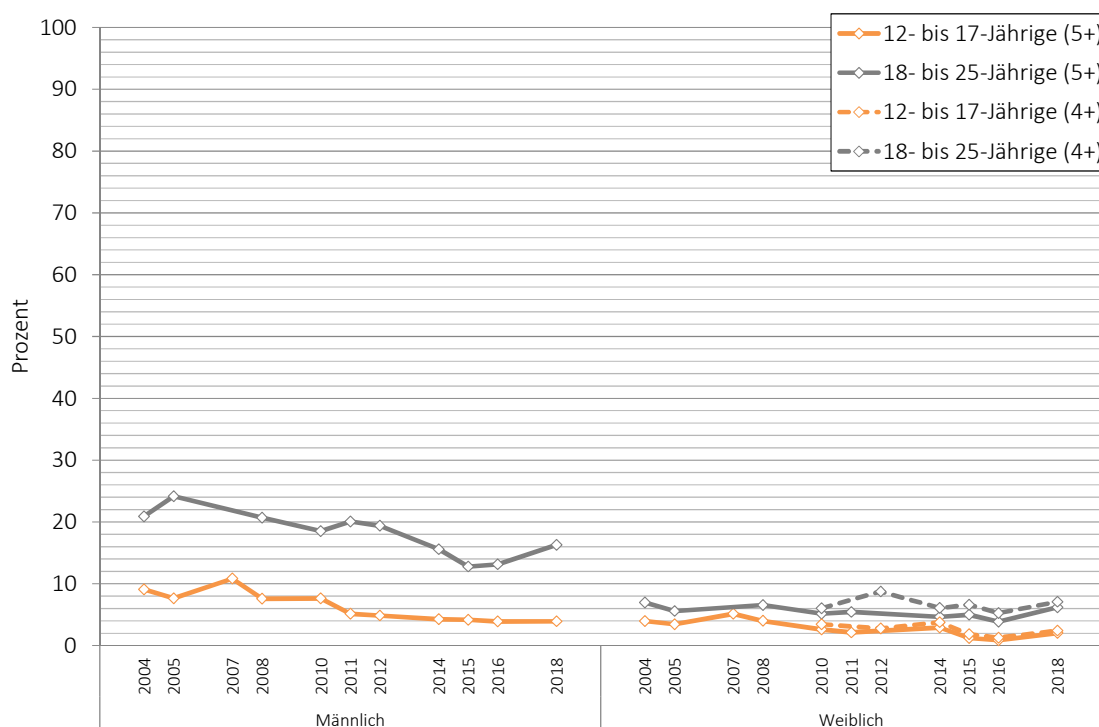
Angaben in Prozent. 2014 bis 2018: wie in den Jahren bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit. Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (nur weibliche Befragte).

ABBILDUNG 7: 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2004 – 2018

30-TAGE-PRÄVALENZ DES HÄUFIGEN RAUSCHTRINKENS

Auch die Verbreitung des häufigen Rauschtrinkens ist unter 12- bis 17-jährigen Jugendlichen im Vergleich zu den Jahren 2004 bis 2008 (weiblich) bzw. 2004 bis 2010 (männlich) zurückgegangen. Bei den weiblichen Jugendlichen wird der niedrige Wert des Jahres 2016 aktuell nicht erneut erreicht, sondern es kommt von 2016 zu 2018 zu einem leichten, statistisch signifikanten Anstieg (Abbildung 8 und Anhang, Tabellen 14 und 15).

In der Gruppe der 18- bis 25-jährigen Männern hat sich das häufige Rauschtrinken seit 2015 wieder erhöht. Es liegt aktuell aber weiterhin unter dem Niveau von 2011. In der Gruppe der jungen Frauen im Alter von 18 bis 25 Jahren verändert sich im Beobachtungszeitraum die Verbreitung des häufigen Rauschtrinkens praktisch nicht.



Angaben in Prozent. 2014 bis 2018: wie in den Jahren bis 2012 Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter. Definition häufiges Rauschtrinken: mindestens viermal in den letzten 30 Tagen Rauschtrinken. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit. Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (nur weibliche Befragte).

ABBILDUNG 8: 30-Tage-Prävalenz des häufigen Rauschtrinkens bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2004 – 2018

ALTER DES ERSTEN ALKOHOLKONSUMS UND DES ERSTEN ALKOHOLRAUSCHS

In der Erhebung 2018 haben die 12- bis 25-Jährigen, die schon einmal Alkohol getrunken haben, ihr erstes Glas Alkohol durchschnittlich im Alter von 15,0 Jahren getrunken (Tabelle 4, oberer Abschnitt). Damit hat sich das Alter des ersten Konsums seit 2004 (14,1 Jahre) um 0,9 Jahre nach hinten verschoben. Diese Veränderung findet in beiden Geschlechtergruppen statt. Auch das Alter des ersten Alkoholrauschs hat sich insgesamt (2004: 15,5 Jahre; 2018: 16,3 Jahre) und in beiden Geschlechtergruppen nach hinten verschoben (Tabelle 4, unterer Abschnitt).

TABELLE 4: Alter des ersten Alkoholkonsums und -rauschs von 2004 bis 2018

	Jahr	12- bis 25-Jährige		
		gesamt	männlich	weiblich
Alter des ersten Alkoholkonsums				
	2004	14,1*	14,0*	14,2*
	2005	14,2*	14,0*	14,3*
	2008	14,4*	14,3*	14,5*
	2010	14,6*	14,5*	14,6*
	2011	14,5*	14,4*	14,6*
	2012	14,7*	14,5*	14,8*
	2014	14,8*	14,7*	14,9*
	2015	14,9*	14,9	14,9*
	2016	14,9	14,9	15,0
	2018	15,0	14,9	15,2
Alter des ersten Alkoholrauschs				
	2004	15,5*	15,5*	15,6*
	2005	15,7*	15,6*	15,9*
	2008	15,7*	15,6*	15,9*
	2010	15,9*	15,8*	15,9*
	2011	15,9*	15,8*	16,0*
	2012	16,0*	15,9*	16,1*
	2014	16,2	16,1	16,4
	2015	16,2	16,2	16,3
	2016	16,4	16,3	16,6
	2018	16,3	16,2	16,4

Mittelwerte. Basis: Befragte, die schon einmal Alkohol konsumiert haben bzw. einen Alkoholrausch hatten. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2004 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Cox-Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtzeilen Geschlecht).

3.2 Reichweiten von Präventionsangeboten

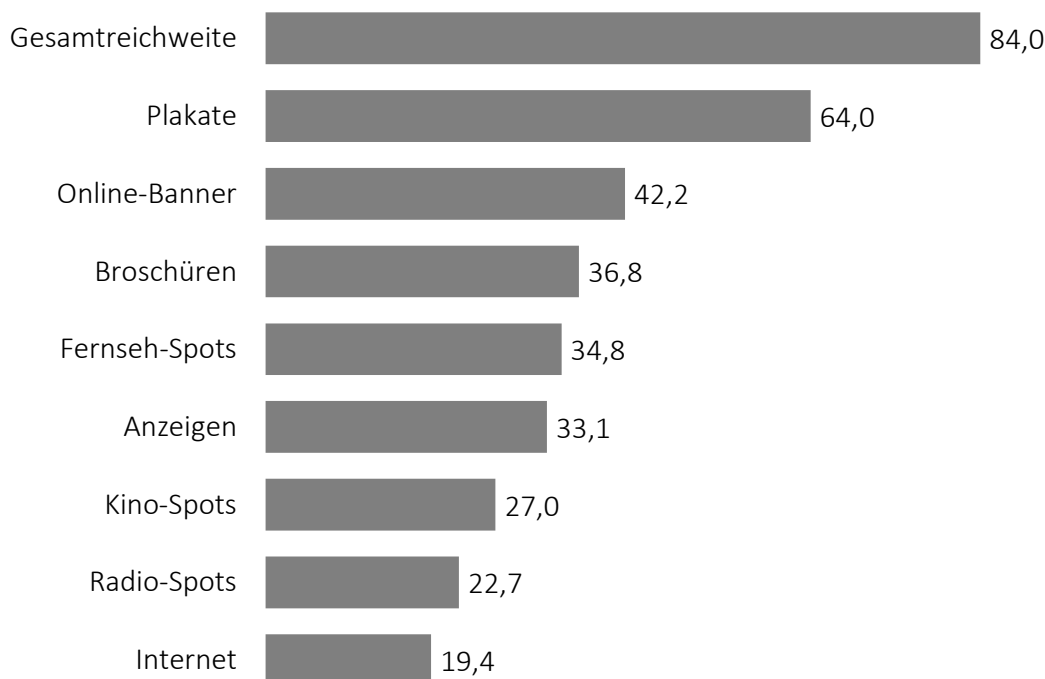
Gut acht von zehn (84,0 %) der 12- bis 25-Jährigen werden durch Medien und Informationsangebote zu den Gefahren durch und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol erreicht. Die größte Reichweite haben Plakate (64,0 %). Den Kampagnen-Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“ kennen 47,0 % der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 83,7 % der 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen. Nahezu alle Jugendlichen (96,9 %) und jungen Erwachsenen (98,8 %) finden es gut oder sehr gut, dass die BZgA zum Thema Alkohol aufklärt. In der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung zeigt sich ein Bildungsgradient. Mehr Jugendliche und junge Erwachsene mit höherer Bildung werden von Präventionsangeboten erreicht und mehr erinnern sich an den Kampagnenslogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“

Im Beobachtungszeitraum von 2010 bis 2018 gehen die Gesamtreichweite und die Slogan-Erinnerung bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen zurück. Bei jungen Erwachsenen findet von 2016 auf 2018 ebenfalls ein Rückgang der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung statt. Die Akzeptanz der Aufklärung über die Risiken des Alkoholkonsums ist in beiden Gruppen ungebrochen hoch.

3.2.1 Reichweiten von Präventionsangeboten im Jahr 2018

Damit Prävention wirken kann, muss sie ihre Adressatinnen und Adressaten erreichen. Eine Messgröße um zu ermitteln, wie gut das gelingt, ist die Reichweite von Präventionsangeboten. Reichweite ist hier definiert als der prozentualen Anteile derjenigen, die in den letzten zwölf Monaten vor der Befragung mindestens einmal verschiedene Medien und Informationsangebote zu den Gesundheitsgefahren durch Alkohol und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol wahrgenommen haben. Die Gesamtreichweite ist der Anteil derjenigen, die mit mindestens einem der verschiedenen Medien und Informationsangebote erreicht wurden.

Die Gesamtreichweite beträgt im Jahr 2018 insgesamt 84,0 % (Abbildung 9). Die höchste Einzelreichweite erzielen Plakate. Etwa sechs von zehn 12- bis 25-Jährigen (64,0 %) erinnern sich, in den letzten zwölf Monaten Plakate zu den Gesundheitsgefahren durch Alkohol gesehen zu haben. Es folgen Online-Banner (42,2 %), Broschüren (36,8 %), Fernseh-Spots (34,8 %), Anzeigen in Zeitschriften (33,1 %), Kino-Spots (27,0 %), Radio-Spots (22,7 %) und Informationen im Internet (19,4 %).



Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung.

ABBILDUNG 9: Gesamtreichweite und Reichweiten einzelner Informationsangebote über die Gesundheitsgefahren durch Alkohol und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol bei 12- bis 25-Jährigen 2018

Die Reichweitenangaben können auch Informationsangebote anderer Anbieter alkoholpräventiver Maßnahmen umfassen. Direkten Bezug zur Kampagne hat die Bekanntheit des Slogans „Alkohol? Kenn dein Limit.“. Die Slogan-Erinnerung der Befragten wird zusammen mit der Gesamtreichweite in der Tabelle 5 dargestellt. Auch wird hier die Akzeptanz der Befragten gegenüber der Alkoholaufklärung der BZgA abgebildet.

Die Tabelle 5 bietet eine differenziertere Darstellung der oben genannten Indikatoren. Die Gruppen der Jugendlichen (obere Tabellenhälfte) und der jungen Erwachsenen (untere Tabellenhälfte) werden hierfür in weiteren Merkmalen wie das Geschlecht, das Alter in Zwei-Jahres-Schritten, den besuchten Schultyp (Jugendliche) bzw. erreichten Schulabschluss (junge Erwachsene) und den Migrationshintergrund unterteilt.

In der Gruppe der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen sind in der Gesamtreichweite, der Slogan-Erinnerung und der Akzeptanz gegenüber der Alkoholaufklärung Alterseffekte erkennbar (Tabelle 5). Die Werte dieser Merkmale sind in der Altersgruppe der 12- und 13-jährigen Kinder am geringsten. Beispielsweise erinnert sich nur ein gutes Viertel (28,5 %) der 12- und 13-Jährigen an den Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit“. In der Gruppe der 16- und 17-jährigen Jugendlichen sind es knapp zwei Drittel (65,9 %).

Hinsichtlich des Schultyps lassen sich signifikante Befunde in der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung finden. Die 12- bis 17-jährigen Jugendlichen, die das Gymnasium besuchen (83,6 %), werden mit Informationen zu den Gesundheitsgefahren durch Alkohol und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol besser erreicht, als die gleichaltrigen Jugendlichen, die eine andere Schulform besuchen (77,8 %). Auch erinnern sich Gymnasiastinnen und Gymnasiasten (57,6 %) häufiger an den Kampagnen-Slogan, als Jugendliche die eine andere Schulform besuchen (40,3 %).

In der Gruppe der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen zeigen sich außerdem Zusammenhänge mit dem Migrationshintergrund. Bezogen auf die Slogan-Erinnerung erinnern sich weniger Jugendliche mit dem Migrationshintergrund „Türkei/Asien“ und „Sonstige“ an den Slogan, als Jugendliche ohne Migrationshintergrund. Was die Akzeptanz bezüglich der Alkoholaufklärung angeht, so befürworten weniger Jugendliche mit dem Migrationshintergrund „Türkei/Asien“ (88,1 %) und osteuropäischem Migrationshintergrund (93,8 %), dass die BZgA zum Thema Alkohol aufklärt, als Jugendliche ohne Migrationshintergrund (97,8 %).

Innerhalb der Gruppe der 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen (Tabelle 5, untere Tabellenhälfte) gibt es Geschlechtsunterschiede. Junge Männer werden mit Informationen zu den Gesundheitsgefahren durch Alkohol und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol etwas besser erreicht (88,7 %), als die gleichaltrigen jungen Frauen (84,3 %). Auch geben mehr männliche (85,3 %) als weibliche (82,0 %) Befragte an, sich an den Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit“ zu erinnern. Der statistisch signifikante Geschlechtsunterschied in der Akzeptanz bezüglich der Aufklärung, ist mit 98,4 % (männlich) gegenüber 99,3 % (weiblich) praktisch zu vernachlässigen.

Was die Gesamtreichweite und die Slogan-Erinnerung angeht, so gibt es neben den Geschlechtsunterschiede auch Bildungsunterschiede. 18- bis 25-jährige junge Erwachsene mit einem höheren Bildungsstand (Fachhochschul- bzw. Hochschulreife) werden mit Informationen der Alkoholaufklärung besser erreicht und erinnern sich häufiger an den Kampagnen-Slogan.

In der Altersgruppe der jungen Erwachsenen gibt es zudem einen Zusammenhang zwischen Migrationshintergrund und Slogan-Erinnerung. Unter jungen Erwachsenen mit osteuropäischem (67,1 %) sowie türkischem bzw. asiatischem (72,3 %) Migrationshintergrund ist die Slogan-Erinnerung geringer als bei jungen Erwachsenen ohne Migrationshintergrund (87,6 %).

TABELLE 5: Gesamtreichweite, Slogan-Erinnerung und Akzeptanz gegenüber der Alkoholaufklärung bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018

		Gesamtreichweite	Slogan-Erinnerung	Akzeptanz
12- bis 17-jährige Jugendliche				
Insgesamt		80,0	47,0	96,9
Geschlecht	männlich	79,2	45,1	97,0
	weiblich ^a	80,9	49,0	96,7
Alter	12 und 13 Jahre	73,0*	28,5*	95,1*
	14 und 15 Jahre	82,2	44,7*	97,7
	16 und 17 Jahre ^a	84,3	65,9	97,7
Schultyp	Gymnasium ^a	83,6	57,6	99,0
	Sonstige	77,8*	40,3*	95,5
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	81,1	48,3	97,8
	Westeuropa	79,2	52,8	99,6
	Osteuropa	75,6	43,2	93,8*
	Türkei/Asien	80,7	34,8*	88,1*
	Sonstige	68,0*	37,4*	94,1
18- bis 25-jährige Erwachsene				
Insgesamt		86,6	83,7	98,8
Geschlecht	männlich	88,7*	85,3*	98,4*
	weiblich ^a	84,3	82,0	99,3
Alter	18 und 19 Jahre	88,3	78,9	98,6
	20 und 21 Jahre	86,1	83,6	98,6
	22 und 23 Jahre	85,6	90,7*	98,9
	24 und 25 Jahre ^a	86,3	81,6	99,2
Schul- abschluss	(Fach-) Hochschulreife ^a	89,5	87,9	98,9
	Mittlere Reife	84,2*	82,3*	98,4
	Sonstige	80,6*	72,2*	99,3
Migrations- hintergrund	Keiner ^a	88,4	87,6	98,8
	Westeuropa	84,3	78,4	98,2
	Osteuropa	83,9	67,1*	98,9
	Türkei/Asien	77,6	72,3*	99,5
	Sonstige	75,1	75,6	98,9

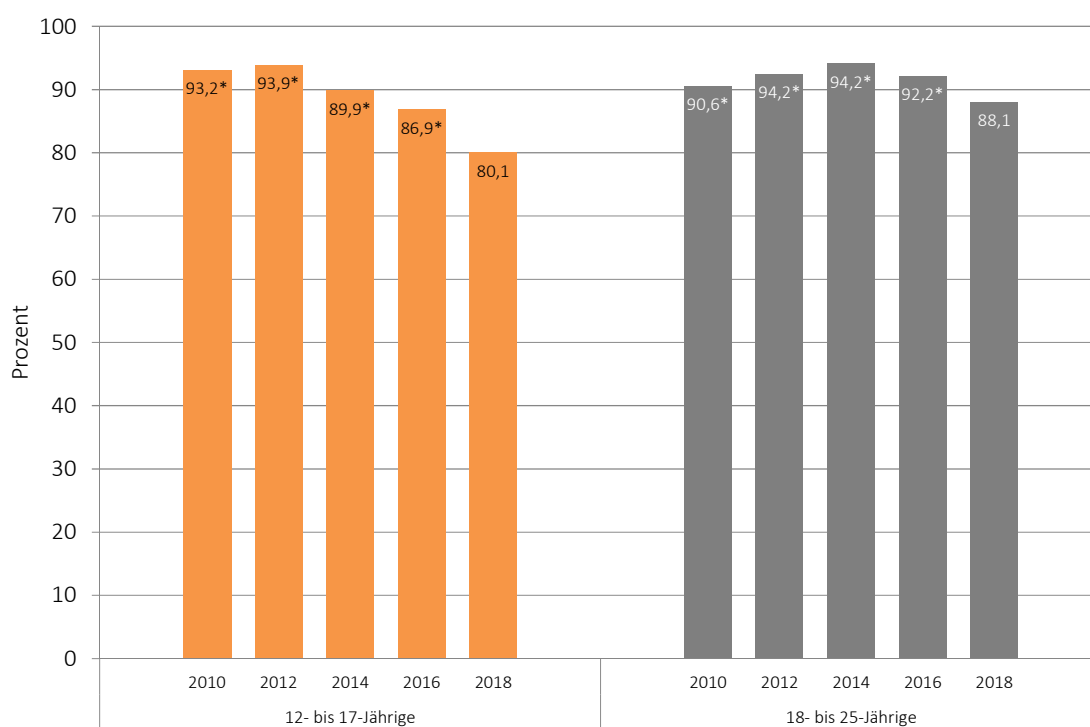
Angaben in Prozent. Ergebnisse der Dual-Frame-Stichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht, Alter und Bildung.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zur jeweiligen Referenzgruppe mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionsmodelle mit den Kovariaten Geschlecht, Alter, Schultyp/Bildung und Migrationshintergrund).

^a) Referenzgruppe im Regressionsmodell.

3.2.2 Trends der Reichweiten von Präventionsangeboten

Die Abbildung 10 zeigt die Entwicklung der Gesamtreichweite in den letzten Jahren. Vergleicht man die Gesamtreichweite mit früheren Erhebungen, so geht diese bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen zurück. Seit dem Jahr 2012, in dem sie mit 93,9% am höchsten war, ist sie kontinuierlich auf nun 80,1% (2018) gesunken. Bei den 18- bis 25-jährigen jungen Erwachsenen ist die Gesamtreichweite in den Jahren 2010 bis 2014 zunächst schrittweise um knapp vier Prozentpunkte angestiegen. Danach fand ein Rückgang statt und es werden weniger 18- bis 25-Jährige durch Informationsangebote zu den Gesundheitsgefahren durch Alkohol erreicht. Der aktuelle Wert liegt nun bei 88,1% (2018).



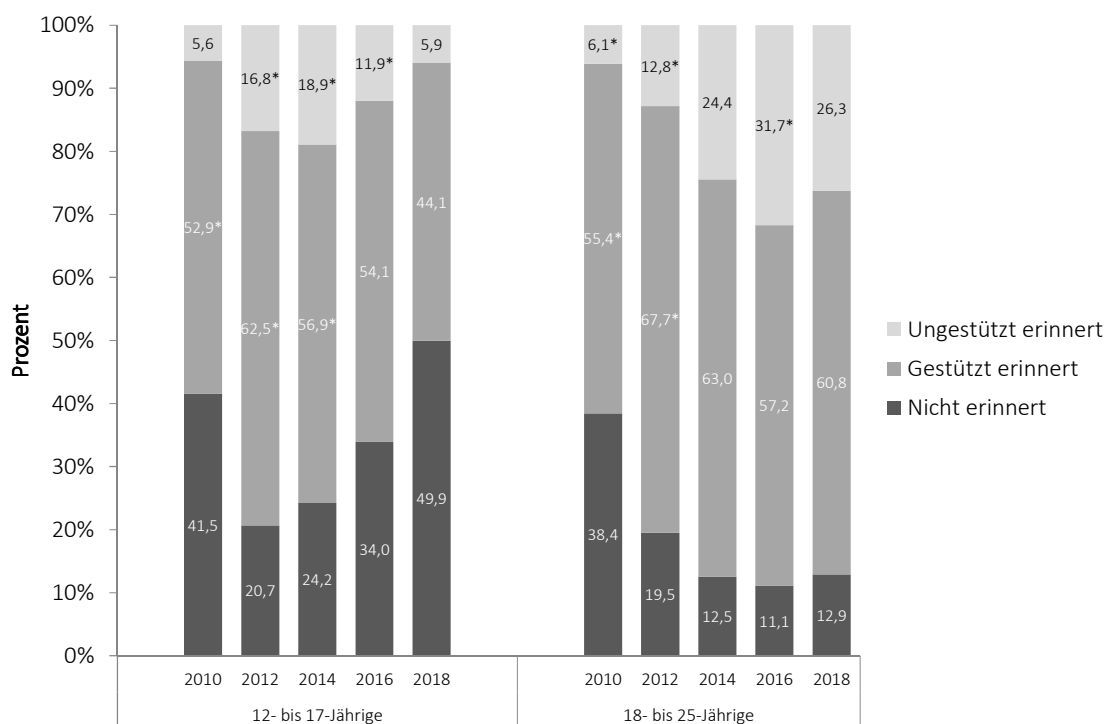
Angaben in Prozent. 2014, 2016 und 2018: Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Jahr 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und Geschlecht).

ABBILDUNG 10: Gesamtreichweiten für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018

Die Erinnerung des Slogans „Alkohol? Kenn dein Limit.“ wird ungestützt und gestützt abgefragt. Zuerst werden die Studienteilnehmer ohne unterstützende Hinweise gefragt, ob sie einen Slogan oder den Text eines Logos nennen können, der ihnen in den letzten zwölf Monaten im Rahmen von Informationsangeboten zum Thema Gesundheitsgefahren durch Alkohol aufgefallen ist (ungestützte Erinnerung). Wer den Slogan nicht von sich aus nennen kann, wird explizit gefragt, ob er den Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“ kennt (gestützte Erinnerung).

Bei den Jugendlichen hat sich der Anteil derjenigen, die den Slogan gestützt oder ungestützt erinnern, von 2010 bis 2012 erhöht. Seit dem ist er wieder zurückgegangen. Im Jahr 2018 geben insgesamt 50 % der 12- bis 17- Jährigen an, den Slogan zu kennen (Abbildung 11). Bei den 18- bis 25-Jährigen erfolgt von 2010 bis 2016 ein stetiger Anstieg der Bekanntheit des Slogans – insbesondere in der ungestützten Erinnerung. Aktuell geben etwas weniger junge Erwachsene an, den Slogan „Alkohol? Kenn dein Limit.“ zu kennen (87,1 % in 2018).

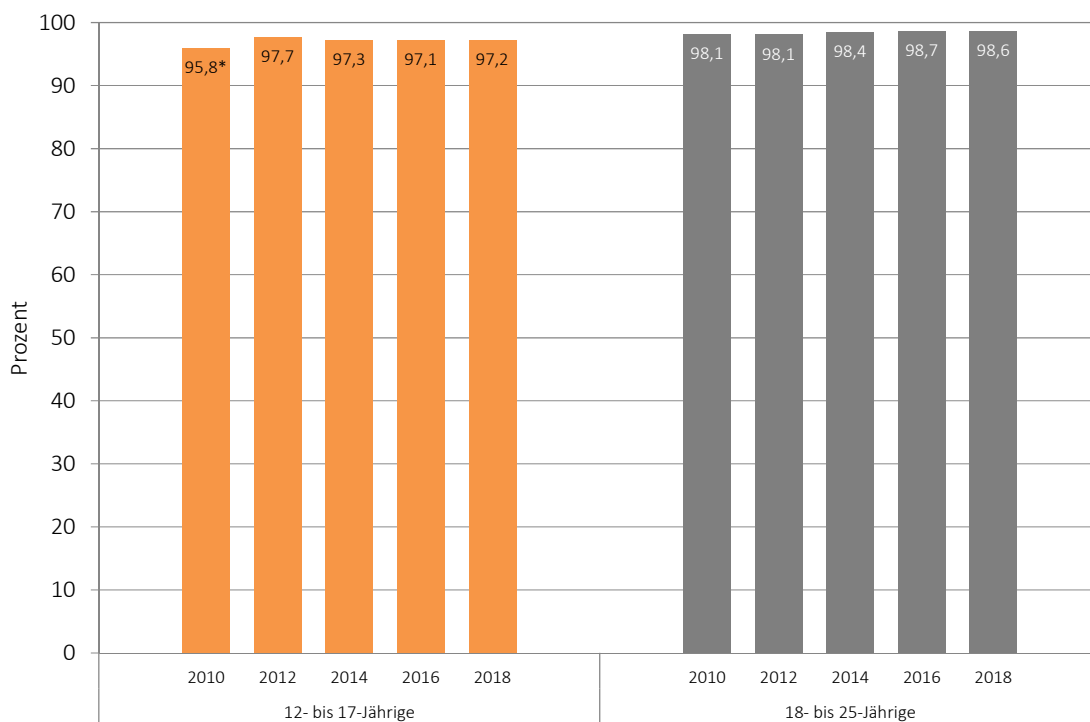


Angaben in Prozent. 2014, 2016 und 2018: Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Jahr 2018 mit $p < 0,05$ (Multinomiale logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und Geschlecht).

ABBILDUNG 11: Erinnerung des Slogans „Alkohol? Kenn dein Limit“ für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018

Abbildung 12 zeigt die Akzeptanz der Befragten gegenüber der Alkoholaufklärung der BZgA für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene im Zeitraum von 2010 bis 2018. Im Zeitverlauf bleibt das hohe Ausgangsniveau von 2010 erhalten. Aktuell (2018) finden es 97,2 % der Jugendlichen und 98,6 % der befragten jungen Erwachsenen gut oder sehr gut, dass die BZgA über die Risiken von Alkohol aufklärt.



Angaben in Prozent. 2014, 2016 und 2018: Ergebnisse der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Jahr 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und Geschlecht).

ABBILDUNG 12: Akzeptanz gegenüber der Alkoholaufklärung der BZgA für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018

4 DISKUSSION

Dieser Bericht beschreibt den Alkoholkonsum 12- bis 25-jähriger Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland im Jahr 2018 und längerfristig seine Veränderungen. Die aktuellen Ergebnisse des Alkoholsurveys 2018 verdeutlichen, dass eigene Erfahrung mit Alkoholkonsum unter jungen Menschen weit verbreitet ist. Drei von zehn Kindern im Alter von 12 und 13 Jahren haben Alkohol zumindest einmal probiert. In der Gruppe der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen sind es fast 65 Prozent und von den jungen Erwachsenen im Alter von 18 bis 25 Jahren gut 95 Prozent. Alkohol schon einmal ausprobiert zu haben, ist ab dem 14. Lebensjahr mehrheitlich der Fall.

Die Gruppe der Jugendlichen, die Alkohol nicht nur ausprobiert haben, sondern ihn intensiver konsumieren, ist kleiner. Regelmäßig – also mindestens einmal in der Woche – trinkt jeder zehnte (9,8 %) aller 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 3,7 % trinken Alkoholmengen, die über den Grenzwertempfehlungen für Erwachsene liegen. Bei jedem siebten Jugendlichen (14,0 %) gibt es in den letzten 30 Tagen vor der Befragung mindestens einen Tag mit Rauschtrinken, also dem Konsum von großen Mengen Alkohol bei einer Gelegenheit.

Der erste Alkoholkonsum erfolgt im Jugendalter und häufig früher als es das Jugendschutzgesetz vorsieht. Das erste Glas Alkohol wird im Durchschnitt mit einem Alter von etwa 15 Jahren getrunken, der erste Alkoholrausch im Alter von etwa 16 Jahren erlebt. Von der späten Kindheit bis ins frühe Erwachsenenalter steigt die Verbreitung auch des intensiveren Alkoholkonsums stark an. Rauschtrinken in den letzten 30 Tagen ist bei fast der Hälfte aller 18- bis 25-jährigen jungen Männern (45,5 %) und knapp einem Drittel der jungen Frauen (31,6 %) zu verzeichnen. Deshalb ist es wichtig, junge Menschen frühzeitig mit Präventionsmaßnahmen zu erreichen.

Männliche und weibliche 12- bis 25-Jährige unterscheiden sich nicht darin, ob sie schon einmal Alkohol konsumiert haben, sondern wie intensiv sie konsumieren. Der Konsum männlicher Jugendlicher bzw. junger Männer ist stärker als der Konsum weiblicher Jugendlicher bzw. junger Frauen. Der Alkoholkonsum unterscheidet sich außerdem in Abhängigkeit vom Migrationshintergrund und der Bildung. In der Gruppe mit türkischem und asiatischem Migrationshintergrund ist die Alkoholerfahrung am geringsten und die Abstinenz am höchsten. Unter jungen Erwachsenen mit (Fach-)Hochschulreife ist das Rauschtrinken weiter verbreitet als unter jungen Erwachsenen, die einen Real- bzw. Hauptschulabschluss haben. In der Konzeption von Präventionsangeboten können solche Unterschiede aufgegriffen werden.

Aus den Trendergebnissen ergeben sich für einzelne Alters- und Geschlechtergruppen unterschiedliche Schlussfolgerungen. Die Veränderungen unter 12- bis 17-jährigen Jugendlichen sind insgesamt als positiv zu bewerten. Die Lebenszeitprävalenz verringert sich kontinuierlich –

immer mehr 12- bis 17-Jährige verzichten auf Alkohol. Außerdem sind in dieser Altersgruppe riskantere Formen des Alkoholkonsums wie der regelmäßige Alkoholkonsum oder das Rauschtrinken rückläufig. Wobei die Rückgänge in diesen Merkmalen in den letzten Jahren nur noch langsam erfolgen.

Unter 18- bis 25-jährigen jungen Männern geht der regelmäßige Alkoholkonsum im Vergleich zu 2011 um dreizehn Prozentpunkte zurück. Auch der Konsum gesundheitlich riskanter Mengen, die 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens und das häufige Rauschtrinken sind in dieser Gruppe derzeit niedriger als 2011. Das ist eine insgesamt günstige Entwicklung, allerdings mit der Einschränkung, dass das häufige Rauschtrinken zuletzt wieder etwas angestiegen ist. In der Gruppe der 18- bis 25-jährigen jungen Frauen zeichnen sich keine Rückgänge ab. Die Veränderungen in der Altersgruppe der 18- bis 25-Jährigen verlaufen also je nach Geschlecht unterschiedlich. Unter jungen Männern ist im Gegensatz zu jungen Frauen eine Veränderung in Richtung eines risikoärmeren und verantwortungsvolleren Umgangs mit Alkohol zu erkennen. Die jungen Männer haben dadurch aber noch nicht das niedrigere Niveau der jungen Frauen erreicht, die wie in der Vergangenheit auch aktuell deutlich moderater Alkohol konsumieren.

Gut acht von zehn der 12- bis 25-Jährigen werden durch Informationsangebote zu den Gefahren durch Alkoholkonsum erreicht. Die größte Reichweite haben Plakate. Die geringste Reichweite haben Informationsangebote im Internet. Klassische Massenmedien wie Plakate finden ihre Zielgruppe im öffentlichen Raum. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen müssen nicht notwendigerweise selbst aktiv werden. Wer sich im Internet über das Thema informieren will, muss aktiver sein.

Die Gesamtreichweite von Informationsangeboten und die Bekanntheit des Kampagnen-Slogans „Alkohol? Kenn dein Limit.“ gehen bei Jugendlichen seit 2012 und bei jungen Erwachsenen zwischen 2016 und 2018 zurück. Die rückläufige Entwicklung der Gesamtreichweite und der Slogan-Erinnerung sowohl unter Jugendlichen als auch unter jungen Erwachsenen könnten mit der Neuorientierung der Kampagne „Alkohol? Kenn dein Limit.“ zusammenhängen. Innerhalb der bestehenden Kombination von personalkommunikativen, internetbasierten und massenkommunikativen Maßnahmen wird nun insbesondere die Personalkommunikation fokussiert. Diese wird zukünftig in ausgewählten Lebenswelten verstärkt, um so besondere Teilzielgruppen zu erreichen.

5 LITERATUR

- Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V. (2012). ADM-Forschungsprojekt ‚Dual-Frame-Ansätze‘ 2011/2012. Forschungsbericht. Frankfurt am Main: ADM.
- Brown, S. A., McGue, M., Maggs, J., Schulenberg, J., Hingson, R., Swartzwelder, S., Martin, C., Chung, T., Tapert, S. F., Sher, K., Winters, K. C., Lowman, C. & Murphy, S. (2008). A developmental perspective on alcohol and youths 16 to 20 years of age. *Pediatrics*, 121 (Supplement 4), S290-S310.
- Goecke, M. (2013). „Alkohol? Kenn dein Limit.“ – Die Jugendkampagne zur Alkoholprävention der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). In C. von Hagen & B. Koletzko (Hrsg.), *Alkoholmissbrauch im Kindes- und Jugendalter* (S. 107-118). Stuttgart: Kohlhammer.
- Guerri, C. & Pascual, M. (2010). Mechanisms involved in the neurotoxic, cognitive, and neurobehavioral effects of alcohol consumption during adolescence. *Alcohol*, 44 (1), 15-26.
- Meruelo, A. D., Castro, N., Cota, C. I. & Tapert, S. F. (2017). Cannabis and alcohol use, and the developing brain. *Behavioural Brain Research*, 325 (Pt A), 44-50.
- Orth, B. (2017). *Der Alkoholkonsum Jugendlicher und junger Erwachsener in Deutschland. Ergebnisse des Alkoholsurveys 2016 und Trends. BZgA-Forschungsbericht*. Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.
- Seitz, K. H., Bühringer, G. & Mann, K. (2008). Grenzwerte für den Konsum alkoholischer Getränke. Empfehlungen des wissenschaftlichen Kuratoriums der DHS. In Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e. V. (Hrsg.). *Jahrbuch Sucht 2008* (S. 205-209). Geesthacht: Neuland.
- Tapert, S. F., Caldwell, L. & Burke, C. (2004/2005). Alcohol and the adolescent brain. *Human studies. Alcohol Research & Health*, 28 (4), 205-212.

6 ANHANG

TABELLE 6: Überblick über die BZgA-Studien mit Fragen zum Alkoholkonsum im Zeitraum von 1973 bis 2018

Jahr ^a	Studie	Alter ^b	Fallzahl ^c	Stichprobenziehung ^d und Erhebungsmethode ^e	Ausschöpfung ^f
1973	Drogenaffinitätsstudie	14 bis 25	1488	Random Route, face-to-face	-
1976	Drogenaffinitätsstudie	14 bis 25	1503	Random Route, face-to-face	-
1979	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	1526	Random Route, face-to-face	-
1982	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	1799	Random Route, face-to-face	-
1986	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	1809	Random Route, face-to-face	-
1989	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	3030	Random Route, face-to-face	-
1993	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	3046	Random Route, face-to-face	-
1997	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	2998	Random Route, face-to-face	69,0
2001	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	3003	Festnetzstichprobe, CATI	75,1
2004	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	3032	Festnetzstichprobe, CATI	71,4
2005	Alkopopsstudie	12 bis 25	3001	Festnetzstichprobe, CATI	67,8
2007	„rauchfrei“-Jugendstudie	12 bis 19	3602	Festnetzstichprobe, CATI	65,7
2008	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	3001	Festnetzstichprobe, CATI	68,4
2010	Alkoholsurvey	12 bis 25	7000	Festnetzstichprobe, CATI	52,6
2011	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	5001	Festnetzstichprobe, CATI	60,9
2012	Alkoholsurvey	12 bis 25	5000	Festnetzstichprobe, CATI	53,5
2014	Alkoholsurvey	12 bis 25	7000 (Festnetz: 4899)	Dual-Frame-Stichprobe, CATI	40,3 (Festnetz) 30,2 (Mobiltelefon)
2015	Drogenaffinitätsstudie	12 bis 25	7004 (Festnetz: 4903)	Dual-Frame-Stichprobe, CATI	48,7 (Festnetz) 32,0 (Mobiltelefon)
2016	Alkoholsurvey	12 bis 25	7003 (Festnetz: 4921)	Dual-Frame-Stichprobe, CATI	47,6 (Festnetz) 31,1 (Mobiltelefon)
2018	Alkoholsurvey	12 bis 25	7002 (Festnetz: 4911)	Dual-Frame-Stichprobe, CATI	47,1 (Festnetz) 30,9 (Mobiltelefon)

Anmerkungen. ^{a)} Ab 1993 einschließlich neue Bundesländer. ^{b)} Altersbereich der Befragten in Jahren. ^{c)} Ungewichtete Fallzahlen. ^{d)} In den Dual-Frame-Stichproben werden eine Festnetztelefon- und eine Mobiltelefonstichprobe im Verhältnis von 70 % zu 30 % kombiniert. ^{e)} face-to-face: Persönliches Interview vor Ort; CATI: Computergestützte Telefoninterviews. ^{f)} Liegt ab 1997 vor. Angaben in Prozent.

TABELLE 7: Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2001	92,2*	93,3*	91,1*	87,0*	88,3*	85,5*	96,2	97,0	95,3
2004	89,7*	90,0*	89,4*	79,9*	79,8*	80,1*	97,0*	97,7*	96,3
2005	87,5*	87,9*	87,0*	75,3*	75,4*	75,1*	96,5*	97,3	95,7
2007	-	-	-	78,7*	78,7*	78,7*	-	-	-
2008	88,8*	89,0*	88,4*	75,8*	75,6*	76,1*	97,4*	98,1*	96,7*
2010	87,1*	87,6*	86,7*	72,3*	72,5*	72,0*	96,6*	97,2	96,0
2011	87,7*	87,9*	87,4*	72,6*	72,6*	72,6*	97,2*	97,6*	96,8*
2012	85,5*	86,5*	84,4*	69,3*	70,7*	68,0*	95,7	96,5	94,8
2014	84,1*	84,8	83,3*	67,0*	67,3*	66,8*	95,4	96,5	94,1
2015	84,5*	85,6*	83,3*	67,4*	67,4	67,5*	95,6	97,4	93,6
2016	82,0	84,0	79,9	63,5	64,5	62,5	94,0	96,7	91,2*
2018	82,2	83,7	80,6	61,9	64,2	59,4	95,1	95,9	94,3

Angaben in Prozent. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 8: 12-Monats-Prävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2001	86,5*	87,7*	85,4*	78,6*	79,4*	77,8*	92,5*	93,9*	91,1*
2004	86,2*	86,8*	85,5*	75,6*	75,4*	75,8*	94,1*	95,4*	92,7*
2005	83,6*	83,3*	83,8*	69,8*	68,4*	71,3*	93,7*	94,4*	93,0*
2007	-	-	-	73,8*	73,2*	74,4*	-	-	-
2008	83,6*	84,6*	82,6*	68,0*	67,9*	68,1*	94,1*	95,9*	92,3*
2010	81,0*	82,3*	79,6*	63,3*	64,5*	62,0*	92,2*	93,7*	90,8*
2011	82,2*	83,2*	81,1*	64,4*	64,7*	64,2*	93,4*	95,0*	91,8*
2012	78,7*	80,5*	76,8*	60,4*	60,9*	59,8*	90,4	93,0	87,6
2014	77,4*	78,7	76,0	58,3*	58,8*	57,8*	90,1	92,0	88,0
2015	77,0	78,0	75,9	56,4	56,4	56,4	90,4	92,2	88,5
2016	74,2	76,9	71,3	54,0	54,8	53,1	87,3	91,3	83,1
2018	75,6	77,2	73,8	54,2	55,4	52,9	89,2	90,9	87,2

Angaben in Prozent. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 9: 30-Tage-Prävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2004	73,3*	75,2*	71,3*	58,4*	58,5*	58,4*	84,4*	87,8*	80,9*
2005	68,8*	71,3*	66,1*	48,3*	50,0*	46,4*	84,0*	87,2*	80,6*
2007	-	-	-	56,2*	56,5*	55,9*	-	-	-
2008	65,8*	70,4*	61,0	46,3*	46,0*	46,7*	78,9	86,9*	70,6
2010	64,8*	67,8*	61,7*	42,9*	44,2*	41,5*	78,7	82,8	74,4
2011	66,4*	70,6*	62,1*	42,0*	44,8*	39,2	81,9*	87,0*	76,5*
2012	63,7*	67,6*	59,6	41,1*	42,1*	40,2	78,0	83,9	71,9
2014	60,4	62,1	58,5	37,3	36,5	38,3	75,7	79,2	72,0
2015	60,8	64,8	56,7	36,9	38,5	35,3	76,2	81,7	70,5
2016	58,0*	63,0	52,8*	34,7*	36,1	33,3*	73,1*	80,3	65,4*
2018	61,6	64,7	58,3	38,1	38,8	37,4	76,6	81,1	71,8

Angaben in Prozent. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 10: Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 1973 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
1973	-	-	-	-	-	-	67,1*	77,0*	54,6*
1976	-	-	-	-	-	-	70,0*	84,6*	53,9*
1979	44,7*	54,1*	34,7*	25,4*	32,8*	17,6*	65,9*	77,4*	53,6*
1982	39,8*	49,9*	29,7*	21,3*	28,8*	13,7*	58,6*	71,7*	45,6*
1986	46,3*	61,6*	30,2*	28,5*	36,0*	19,7*	55,0*	75,0*	35,0*
1989	43,5*	56,2*	30,3*	21,8*	27,4*	16,1*	54,2*	70,3*	37,4*
1993	37,7*	52,7*	22,0*	16,9*	23,1*	11,7*	50,7*	68,6*	29,6*
1997	32,4*	42,8*	21,5*	14,6*	17,6*	11,4*	44,9*	60,5*	28,6
2001	30,4*	39,5*	20,7*	17,9*	23,3*	12,2*	39,8*	51,9*	27,1
2004	34,0*	44,8*	22,8*	21,2*	26,0*	16,1*	43,6*	59,0*	27,7
2005	31,2*	41,5*	20,4*	18,6*	22,7*	14,3*	40,5*	55,6*	24,8
2007	-	-	-	21,6*	26,7*	16,2*	-	-	-
2008	29,2*	40,5*	17,4	17,4*	21,8*	12,8*	37,1*	53,2*	20,4
2010	26,1*	35,9*	15,8	12,9*	17,2*	8,4*	34,5	47,9*	20,5
2011	29,9*	40,9*	18,3	14,2*	18,2*	9,9*	39,8*	55,3*	23,6
2012	28,8*	38,9*	18,1	13,6*	18,0*	9,0*	38,4*	52,3*	23,8
2014	26,0*	34,3*	17,4	11,8*	14,9*	8,5*	35,5	47,1	23,3
2015	24,3	33,5	14,6	10,0	13,5	6,4	33,6	46,6	19,9
2016	22,5	30,3	14,3	10,0	13,6	6,2	30,7	41,2	19,6
2018	23,8	30,9	16,1	8,7	12,6	4,6	33,4	42,4	23,6

Angaben in Prozent. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 11: Verbreitung des Konsums von für Erwachsene gesundheitlich riskante Alkoholmengen nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2001	12,9*	15,6*	10,0	6,6*	6,8*	6,4*	17,7	22,3*	12,8
2004	15,4*	17,4*	13,3*	9,6*	9,7*	9,4*	19,7*	23,2*	16,1
2005	14,5*	17,4*	11,5	7,8*	8,1*	7,5*	19,4*	24,2*	14,4
2007	-	-	-	11,9*	12,7*	11,1*	-	-	-
2008	14,3*	18,0*	10,5	8,6*	9,7*	7,5*	18,1*	23,6*	12,4
2010	11,7	14,7*	8,5	5,5*	6,6*	4,4*	15,6	19,9*	11,0*
2011	14,0*	16,2*	11,7	5,9*	6,4*	5,3*	19,1*	22,4*	15,6
2012	11,8	14,2*	9,4	5,1*	6,3*	3,9	16,0	19,2	12,8
2014	11,4	12,4	10,4	4,4*	4,5	4,2	16,1	17,5	14,5
2015	10,0	10,9	9,2	3,9	3,5	4,3	14,0	15,6	12,3
2016	9,5	10,8	8,1	3,7	3,9	3,5	13,2	15,3	11,0*
2018	10,7	11,2	10,2	3,1	3,4	2,8	15,5	16,0	14,9

Angaben in Prozent. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 12: 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2004	34,5*	43,6*	25,1*	22,6*	26,3*	18,7*	43,5*	56,6*	29,9
2005	30,9*	40,7*	20,7	19,6*	23,8*	15,2*	39,3	53,3*	24,8
2007	-	-	-	25,5*	30,7*	20,0*	-	-	-
2008	32,7*	40,9*	24,0	20,4*	23,0*	17,7*	40,8	53,0*	28,1
2010	29,7	38,1*	20,8	16,7*	20,4*	12,8*	37,9	49,5	25,9
2011	31,5*	40,9*	21,7	15,2*	19,6*	10,5	41,9*	54,5*	28,7
2012	-	39,5*	-	-	18,7	-	-	52,9*	-
2014	26,4	32,2	20,3	12,9	14,6	11,2	35,4	44,0	26,3
2015	26,2*	33,4	18,5	12,5	15,9	8,9	35,0	44,6	24,8
2016	25,2*	32,3	17,7*	13,5	16,5	10,3	32,8*	42,5	22,6*
2018	28,4	35,0	21,2	13,6	16,9	10,0	37,8	46,3	28,4

Angaben in Prozent. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (männliche und weibliche Befragte). Die Frage nach fünf Gläsern oder mehr wurde den weiblichen Befragten in 2012 nicht gestellt. Deshalb entfallen in 2012 die Ergebnisse für Gesamt und weiblich. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 13: 30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (vier bzw. fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2010 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2010	32,7*	38,1*	27,0	18,2*	20,4*	16,0	41,9	49,5	34,0
2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2012	33,7*	39,5*	27,6	17,4*	18,7	16,1*	44,1*	52,9*	34,9
2014	29,1	32,2	25,9	14,3	14,6	14,1	38,9	44,0	33,7
2015	29,2	33,4	24,9	14,3	15,9	12,5	38,9	44,6	32,9
2016	27,7*	32,3	22,9	14,7	16,5	12,7	36,2*	42,5	29,5
2018	30,4	35,0	25,4	15,1	16,9	13,2	40,1	46,3	33,3

Angaben in Prozent. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit. Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (nur weibliche Befragte, 2011 nicht erhoben). Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 14: Häufiges Rauschtrinken (an mindestens vier Tagen fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2004	10,9*	15,8*	5,7	6,6*	9,1*	3,9*	14,0*	20,9*	7,0
2005	11,0*	17,1*	4,7	5,6*	7,7*	3,5	15,1*	24,2*	5,6
2007	-	-	-	8,1*	10,8*	5,1*	-	-	-
2008	10,6*	15,4*	5,5	5,8*	7,6*	4,0*	13,8*	20,7*	6,6
2010	9,3	14,3*	4,2	5,2*	7,6*	2,6	12,0	18,5	5,2
2011	9,3	14,2*	4,2	3,7	5,1	2,1	12,9	20,1*	5,4
2012	-	13,7	-	-	4,9	-	-	19,4	-
2014	7,6	11,0	4,0	3,6	4,3	2,9	10,2	15,6	4,7
2015	6,5*	9,4*	3,5	2,7	4,2	1,2	9,0*	12,8*	5,0
2016	6,2*	9,5	2,7*	2,4	3,9	0,9*	8,7*	13,2	3,9
2018	8,2	11,5	4,6	3,0	3,9	2,0	11,5	16,3	6,2

Angaben in Prozent. Definition häufiges Rauschtrinken: mindestens viermal in den letzten 30 Tagen Rauschtrinken. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (männliche und weibliche Befragte). Die Frage nach fünf Gläsern oder mehr wurde den weiblichen Befragten in 2012 nicht gestellt. Deshalb entfallen in 2012 die Ergebnisse für Gesamt und weiblich. Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLE 15: Häufiges Rauschtrinken (an mindestens vier Tagen vier bzw. fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2010 bis 2018

Jahr	12- bis 25-Jährige			12- bis 17-Jährige			18- bis 25-Jährige		
	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.	gesamt	männl.	weibl.
2010	9,8	14,3*	5,0	5,6*	7,6*	3,4	12,5	18,5	6,0
2011	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2012	10,2*	13,7	6,4	3,8	4,9	2,7	14,2*	19,4	8,7
2014	8,2	11,0	5,1	4,0	4,3	3,8*	10,9	15,6	6,1
2015	7,1*	9,4*	4,7	3,0	4,2	1,8	9,8	12,8*	6,6
2016	6,7*	9,5	3,7	2,6	3,9	1,3	9,3*	13,2	5,2
2018	8,5	11,5	5,3	3,2	3,9	2,4	11,9	16,3	7,1

Angaben in Prozent. Definition häufiges Rauschtrinken: mindestens viermal in den letzten 30 Tagen Rauschtrinken. Definition Rauschtrinken 5+: fünf Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit. Definition Rauschtrinken 4+: vier Gläser Alkohol oder mehr bei einer Gelegenheit (nur weibliche Befragte, 2011 nicht erhoben). Alter der Befragten in den verschiedenen Studien: 2007 12 bis 19 Jahre; sonstige Studien 12 bis 25 Jahre. Im Jahr 2007 deshalb Ergebnisse nur für 12- bis 17-Jährige. 2014 bis 2018 beruhen die Ergebnisse wie in 2001 bis 2012 auf der Festnetzstichprobe mit Gewichtung nach Region, Geschlecht und Alter.

*) Statistisch signifikanter Unterschied zum Referenzwert in 2018 mit $p < 0,05$ (Binär logistische Regressionen mit den Kovariaten Alter und in Gesamtspalten Geschlecht).

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLE 1:	Soziodemographische Merkmale der Dual-Frame- und der Festnetzstichprobe 2018	13
TABELLE 2:	Alkoholkonsum im Leben und in den letzten zwölf Monaten bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018	20
TABELLE 3:	Alkoholkonsum und Rauschtrinken in den letzten 30 Tagen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018	21
TABELLE 4:	Alter des ersten Alkoholkonsums und -rauschs von 2004 bis 2018	29
TABELLE 5:	Gesamtreichweite, Slogan-Erinnerung und Akzeptanz gegenüber der Alkoholaufklärung bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018	33
TABELLE 6:	Überblick über die BZgA-Studien mit Fragen zum Alkoholkonsum im Zeitraum von 1973 bis 2018	40
TABELLE 7:	Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018	41
TABELLE 8:	12-Monats-Prävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018	42
TABELLE 9:	30-Tage-Prävalenz des Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018	43
TABELLE 10:	Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums nach Altersgruppen und Geschlecht von 1973 bis 2018	44
TABELLE 11:	Verbreitung des Konsums von für Erwachsene gesundheitlich riskante Alkoholmengen nach Altersgruppen und Geschlecht von 2001 bis 2018	45
TABELLE 12:	30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018	46
TABELLE 13:	30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens (vier bzw. fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2010 bis 2018	47

TABELLE 14:	Häufiges Rauschtrinken (an mindestens vier Tagen fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2004 bis 2018	48
TABELLE 15:	Häufiges Rauschtrinken (an mindestens vier Tagen vier bzw. fünf Gläser oder mehr) nach Altersgruppen und Geschlecht von 2010 bis 2018	49

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNG 1:	Alkoholkonsum im Leben und in den letzten zwölf Monaten bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018	16
ABBILDUNG 2:	Alkoholkonsum und Rauschtrinken in den letzten 30 Tagen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen 2018	18
ABBILDUNG 3:	Lebenszeitprävalenz des Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018	23
ABBILDUNG 4:	Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen insgesamt 1973 – 2018	24
ABBILDUNG 5:	Verbreitung des regelmäßigen Alkoholkonsums bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018	25
ABBILDUNG 6:	Verbreitung des Konsums von für Erwachsene gesundheitlich riskanten Alkoholmengen bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2001 – 2018	26
ABBILDUNG 7:	30-Tage-Prävalenz des Rauschtrinkens bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2004 – 2018	27
ABBILDUNG 8:	30-Tage-Prävalenz des häufigen Rauschtrinkens bei 12- bis 17-jährigen Jugendlichen und 18- bis 25-jährigen Erwachsenen nach Geschlecht 2004 – 2018	28
ABBILDUNG 9:	Gesamtreichweite und Reichweiten einzelner Informationsangebote über die Gesundheitsgefahren durch Alkohol und den verantwortungsvollen Umgang mit Alkohol bei 12- bis 25-Jährigen 2018	31
ABBILDUNG 10:	Gesamtreichweiten für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018	34
ABBILDUNG 11:	Erinnerung des Slogans „Alkohol? Kenn dein Limit“ für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018	35

ABBILDUNG 12: Akzeptanz gegenüber der Alkoholaufklärung der BZgA für 12- bis 17-jährige Jugendliche und 18- bis 25-jährige Erwachsene 2010 – 2018 36

